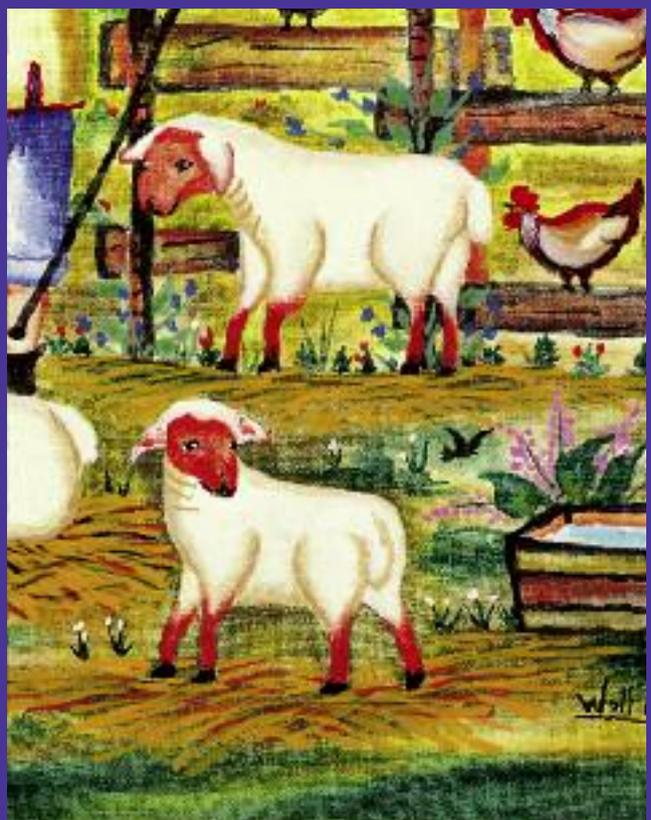
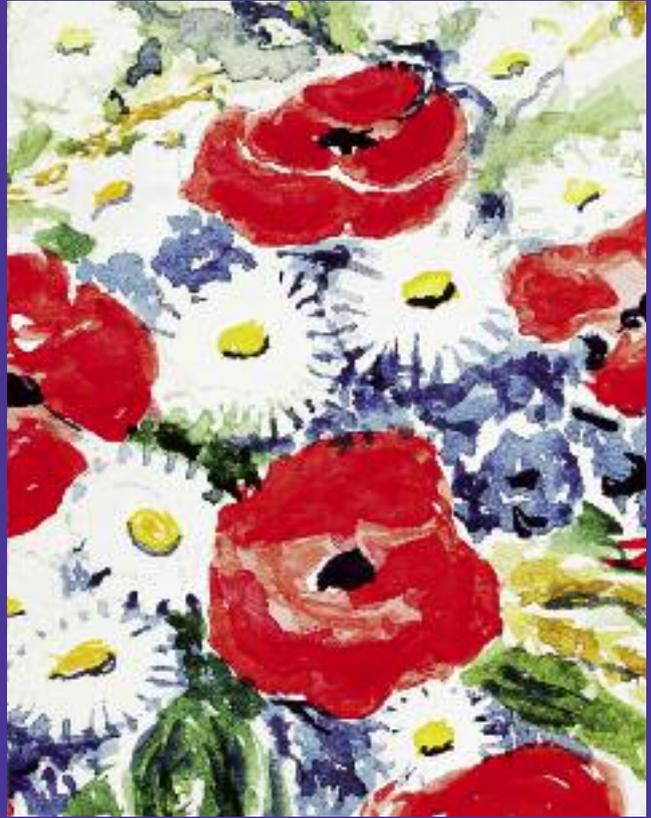
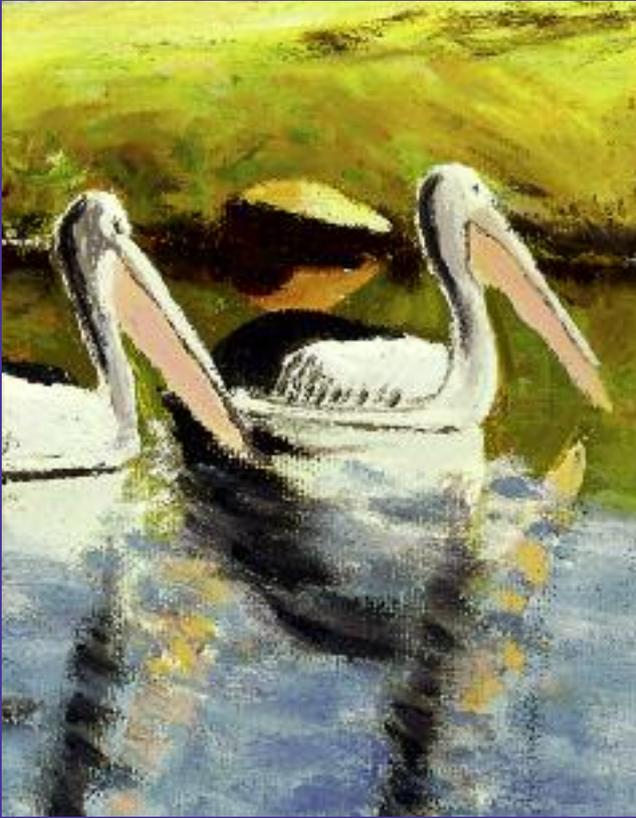


VDMFK-INFORMATION

VEREINIGUNG DER MUND- UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT - E.V.

Dezember 2014/189



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Verschiedenes	4
VERANSTALTUNGEN	5
Delegiertenkonvent in Athen	6
PERSÖNLICH	17
Neue Voll- und Assoziierte Mitglieder	18
Neue Stipendiaten	20
Leserbriefe	27
Bedeutung des Malens	28
In stiller Trauer	30
Persönlichkeiten der VDMFK	34
Aktivitäten von Künstlern	35
SERVICE	37
Informationen der Geschäftsstelle	38
Geschichte der VDMFK	39
Malschule	40
VERLAGE	41
Aktivitäten der Verlage	42

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt - e.V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan Auflage: 1000, 2 x jährlich

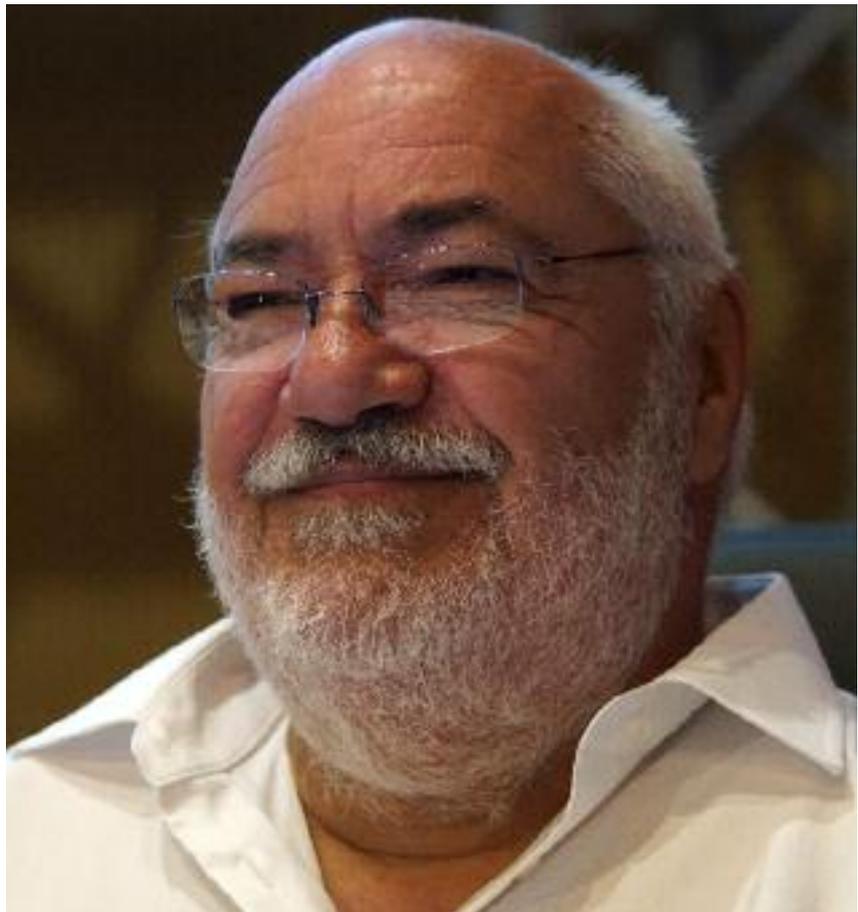
Liebe Künstler und Künstlerinnen,

mit diesem Monat, dem Dezember, der sanft den Winter einleitet, endet schon bald das Jahr 2014 und 2015 kündigt sich bereits an. Es ist für mich also Zeit, eine Bilanz dieses Jahres, das zur Neige geht, zu ziehen.

Wie Sie in unserer Zeitschrift lesen können, gab es während des gesamten Jahres verschiedene Ausstellungen, die in der ganzen Welt von Ihnen als Künstler selbst, aber auch von Verlagen in vielen Ländern veranstaltet wurden. Diese Ausstellungen und Maldemonstrationen haben immer wieder sehr viel Erfolg beim Publikum. Die Besucher sind hingerissen vom Talent der mund- und fussmalenden Künstler, und das lässt unsere Herzen höher schlagen. Ich möchte den Künstlern für ihre begeisterte Teilnahme an den Mal-Workshops danken, die von den Verlagen veranstaltet wurden, wie dem in Potsdam in Deutschland, zu dem ich eingeladen wurde, um mit den deutschen Künstlern eine besonders schöne Zeit zu verbringen; aber auch den Verlagen, die mit grossem Einsatz arbeiten, um unsere Vereinigung weiterzubringen. Meine Glückwünsche an alle, ohne gute Zusammenarbeit kann nichts gelingen!

Im vergangenen September führte die Vereinigung in Athen einen Delegiertenkonvent durch. Die dazugehörige internationale Ausstellung fand im Zappeion, dem im Nationalgarten gelegenen prächtigen Palast, statt. Diese Versammlung war für uns alle sehr wichtig und entscheidend.

Es war ein Vergnügen, unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner wiederzusehen und sich mit ihm zu unterhalten. Er ist immer bereit, unsere Vereinigung zu unterstützen. Es ist für uns, die Künstler, wichtig zu wissen, wohin wir gehen und niemals zu vergessen, warum Arnulf Erich Stegmann diese Vereinigung gegründet hat. Ich kann Ihnen nur raten, „nie die Arme sinken zu lassen“, wenn ich das so sagen darf. Nur mit Durchhaltevermögen werden Sie Erfolg haben und persönli-



VDMFK-Präsident Serge Maudet aus Frankreich.

che Befriedigung verspüren. Wir Künstler, wir sind voll der Freude, wenn wir unserem Gefühl auf einer Leinwand Ausdruck verleihen konnten.

Mit grossen Schritten nähern wir uns Weihnachten und dem Neuen Jahr, also möchte ich Ihnen schon jetzt zum Jahresende angenehme Feiertage im Kreise Ihrer Nächsten wünschen. Möge 2015 Ihnen all das Glück bringen, das Sie sich wünschen!

Mit künstlerischem Gruss,

*Serge Maudet
Präsident der VDMFK*

Im November 2014

Verschiedenes

Aktivitäten von Künstlern

GROSSBRITANNIEN

- Die britischen Künstler hielten vom 21. bis 26. Oktober 2014 ihre halbjährliche Konferenz und Ausstellung in der Küstenstadt Eastbourne ab. „Towner“, das preisgekrönte Museum für zeitgenössische Kunst in Südostengland, beherbergte die Ausstellung von 87 Werken britischer Künstler. Peter Field, Ihre Majestät Lord Lieutenant für East Sussex, wohnte offiziell der Ausstellungseröffnung am Freitag, 21. Oktober bei und begrüßte 20 der britischen mund- und fussmalenden Künstler. Einer der Höhepunkte des Abends war die Bekannt-



VDMFK Vorstandsmitglied Tom Yendell anlässlich seiner Ansprache zur Eröffnung. Er organisierte die Ausstellung.



Die Mund- und Fussmaler Grossbritanniens, welche an der Eastbourne Konferenz und an der dazugehörigen Ausstellung teilnahmen.

gabe des „Inspiration Award“. Hierbei gewannen die drei **Stipendiaten David Read, Vanessa Haarhoff und Barry West** die ersten drei Preise.

Die Ausstellung wurde von rund 2400 Besuchern angesehen, was einer Rekordzahl für diese Jahreszeit für das Museum gleichkommt. Die Galerie bot reichlich Platz für die Künstler, um deren künstlerischen Fähigkeiten und Talente zu demonstrieren. Während der sechs Ausstellungstage arbeitete eine Reihe von VDMFK-Künstlern gleichzeitig, was den Besuchern ermöglichte, die dabei verwendeten Techniken und Medien zu erleben und zu verstehen. Folgende Mund- und Fussmaler nahmen an der Ausstellung mit ihren Maldemonstrationen teil: **Archer Jacky (Stipendiatin), Astle Jeff (Stipendiat), Baker Andy (Stipendiat), Cawthorne David**

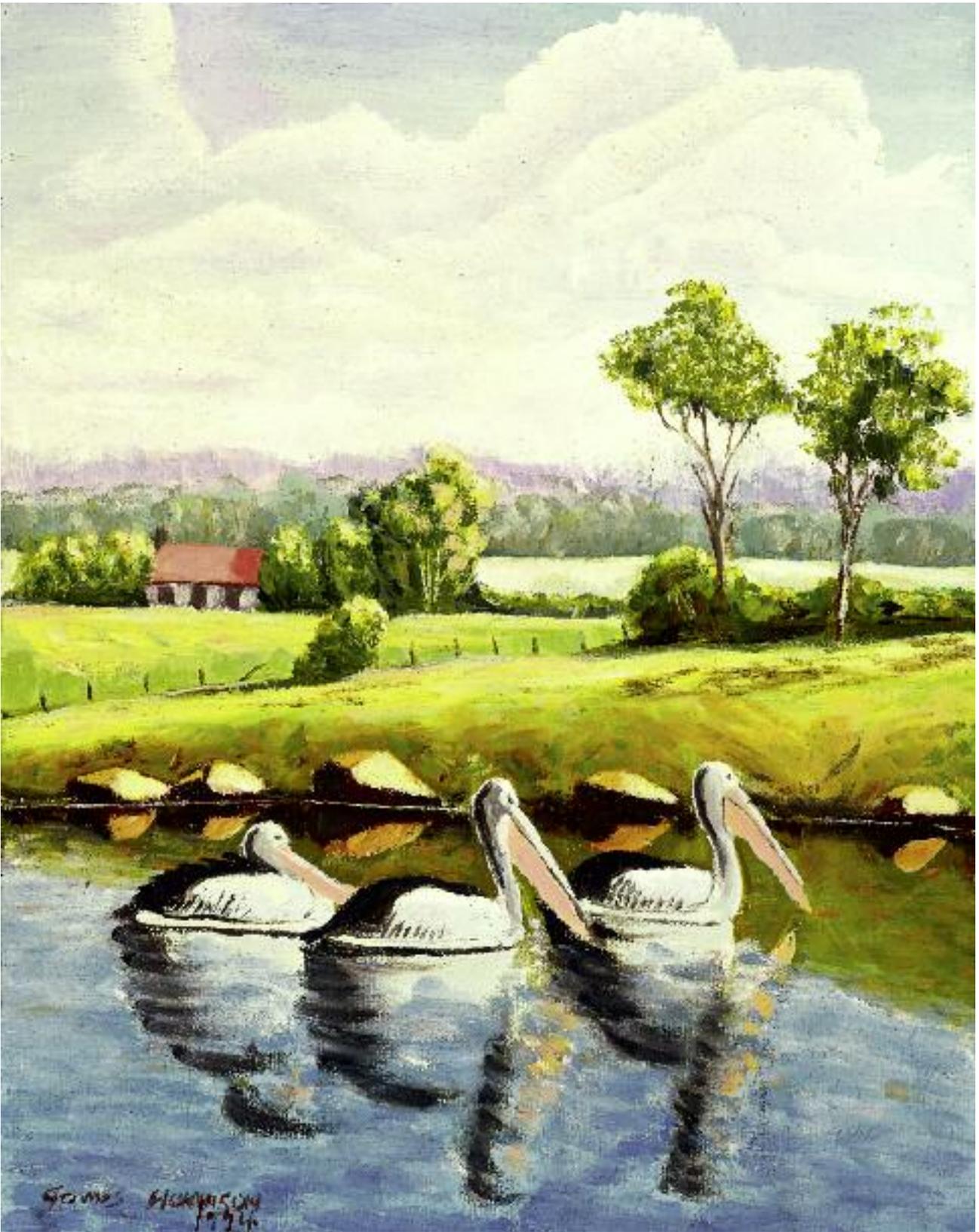
(Assoziiertes Mitglied), Chambers Steven Paul (Vollmitglied), Clayton Jon (Stipendiat), Hulme Ann (Stipendiatin), Lapper Alison (Vollmitglied), Longstaff Peter (Stipendiat), Mariarty-Simmonds Rosie (Stipendiatin), Pedrick Roger (Stipendiat), Read David (Stipendiat), Safa Mojgan (Stipendiatin), Trent Robert (Assoziiertes Mitglied), West Barry (Stipendiat), Wells Trevor C. (Vollmitglied/Vorstandsmitglied) und Yendell Tom (Vollmitglied/Vorstandsmitglied).



Knapp 90 Werke von Mund- und Fussmalern aus Grossbritannien wurden an der Ausstellung gezeigt.



David Cawthorne, Assoziiertes Mitglied, bei Vorführungen anlässlich der Ausstellungseröffnung.



Jim Hodkinson (Assoziiertes Mitglied/Australien), 'Pelican Cove', Öl, 35x28 cm.

Delegiertenkonvent in Athen



Vorstandsmitglied Trevor C. Wells aus Neuseeland (links) unterhält sich mit dem Delegierten Steven Paul Chambers aus Grossbritannien.



VDMFK-Direktor Mario Famlonga ging in seiner Rede auf die Bedeutung von Athen ein.

Vom 29. September bis 4. Oktober trafen sich die Delegierten der Wahlkreise zum Delegiertenkonvent, der dieses Mal in der griechischen Hauptstadt Athen durchgeführt wurde.

Athen war der Austragungsort des Delegiertenkonventes 2014, welcher

vom 29. September bis 4. Oktober stattfand. 36 Vollmitglieder, zu welchen der gesamte Vorstand gehörte, reisten nach Griechenland, um die notwendigen statutarischen Geschäfte zu erledigen und über die Statuten zu beraten. Das Programm sah des Weiteren eine Eröffnung einer internationalen Ausstellung sowie verschiedene gesell-

schaftliche Anlässe vor. Traditionell begann die Woche in Athen mit dem Eröffnungsabend, an welchem VDMFK-Direktor Mario Famlonga das Wort ergriff. Hierbei betonte er zum Austragungsort Athen: «Einst war die Stadt Zentrum der Antike und heute ist sie eine pulsierende und faszinierende Metropole am Mittelmeer, mit rund 4 Mio.



Mundmaler Prof. Tranquillo Fregoni aus Italien reiste ebenfalls nach Athen, um als Delegierter am Konvent teilzunehmen.



Sie gehören zu den Delegierten mit der wohl weitesten Anreise: Grant William Sharman und seine Gattin aus Neuseeland.

Delegiertenkonvent in Athen



Vorstandsmitglied Kun-Shan Hsieh aus Taiwan (rechts) mit Soon-Yi Oh aus Südkorea.



Vorstandsmitglied Thomas Kahlau aus Deutschland (rechts) im Gespräch mit Itzhak Adir aus Israel.

Einwohnern. Zusammen mit Jerusalem und Rom bildet die Stadt die Wiege der abendländischen Kultur. Besonders die griechischen Tugenden, welche durch die bekannten Philosophen beschrieben und in unzähligen Mythen erzählt wurden, sind auch noch heute allgegenwärtig. Sie halfen damals das Menschenbild aufzuwerten und förderten die ersten Ansätze einer Demokratie.» Darüber hinaus betonte er die Bedeutung der Stadt für die Künstler, indem er sagte: «Aber auch die Ästhetik, die ide-

alen Formen, die klassische Plastik und der Goldene Schnitt haben ihren Ursprung in Griechenland. Somit sollte die Stadt auch für Sie als Künstler von grosser Bedeutung sein. Ich bin sicher, dass Sie während dieser Woche die eine oder andere Gelegenheit haben werden, die Stadt zu erkunden und den Einfluss Athens auf die Weltgeschichte und unser heutiges Leben zu erforschen.» Ein paar Worte richtete auch Präsident Serge Maudet an die Delegierten. Er bedankte sich bei den anwesenden Mund-

und Fussmalern dafür, dass sie die zum Teil sehr weite Reise nach Athen auf sich genommen haben. Er führte aus: «Ich bin glücklich, Sie alle wieder bei guter Gesundheit zu sehen. Ich hoffe, dass Ihre Reise auch gut verlaufen ist und ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt. Wir haben das Glück im Rahmen eines hervorragenden Rahmens reich an Kunst und Geschichte zu sein, in welchem wir unsere Verpflichtungen genehmlich erledigen können.»



VDMFK-Präsident Serge Maudet (rechts) in angeregter Unterhaltung mit Vojko Gasperut aus Slowenien und Ilias Raftopoulos aus Griechenland.

Delegiertenkonvent in Athen

Im Zentrum der Woche in Athen stand natürlich die zweitägige Sitzung. An dieser wurden die statutarischen Geschäfte erledigt. Darüber hinaus wurde den Delegierten die Möglichkeit geboten, Fragen an die Vorstandsmitglieder zu richten oder Anregungen zu äussern.



Simona Atzori aus Italien anlässlich der Konferenz.



Kiichiro Mizumura aus Japan.



Der Vorstand der VDMFK war in Athen vollständig anwesend und stand an der Konferenz Rede und Antwort.



Künstler Eiichi Minami aus Japan (rechts) mit seiner Begleitperson.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Delegiertenkonvent in Athen

Vorstandsmitglieder: Maudet Serge, Frankreich (Präsident); Christensen Ruth, Dänemark; Hsieh Kun-Shan, Taiwan; Kahlau Thomas, Deutschland; Parreño Rivera Manuel, Spanien; Wells Trevor C., Neuseeland; Yendell Tom, Grossbritannien.

Vollmitglieder: Adir Itzhak, Israel; Atzori Simona, Italien; Barnett Glenn, Australien; Chambers Steven Paul, Grossbritannien; Chen Shih-Feng, Taiwan; Chuan Benjamin Tan Boon, Indonesien; Fernandes dos Reis Fernando, Brasilien; Fregoni Tranquillo, Italien; Gasperut Vojko, Slowenien; Halwachs Heinz, Österreich; Höllerer Lars, Deutschland; Jansz Christopher Keith, Grossbritannien; Kim Hee-Jeong, Südkorea; Ko Shu, Taiwan; Kratz Antje, Deutschland; Kyriacou Kyriacos, Zypern; Lapper Alison, Grossbritannien; Leong Tan Kok, Singapur; Matthias Theresa Helen, Kanada; Minami Eiichi, Japan; Mizumura Kiichiro, Japan; Morita Machiko, Japan; Ng Ah Kwai, Malaysia; Oh Soon-Yi, Südkorea; Raftopoulos Ilias, Griechenland; Sharman Grant William, Neuseeland; Thome Robert, USA; Wahlberg Ann Lund, Dänemark; Wikstrom Brom, USA.

Gastdelegierte: Apostolou Maria (Stipendiatin), Griechenland; Arvanitakis, Leandros (Stipendiat), Griechenland; Iliadis Triantafillos (Vollmitglied), Griechenland; Marinou-Paleologou Eleni (Stipendiatin), Griechenland.

Delegiertenkonvent in Athen



Die Konferenz anlässlich des Delegiertenkonventes in Athen erstreckte sich über zwei Tage. Im Mittelpunkt standen verschiedene statutarische Geschäfte. Wahlen in den Vorstand fanden keine statt.



Lars Höllerer aus Deutschland (rechts) nahm sichtlich gut gelaunt an der Sitzung zum Delegiertenkonvent teil.



Helen Theresa Matthias aus Kanada bei der Sitzung.



Christopher Keith Jansz (links) aus Grossbritannien mit seiner Frau anlässlich der Konferenz.



Mundmaler Benjamin Tan Boon Chuan (rechts) aus Indonesien kam seiner Aufgabe als Delegierter nach.

Delegiertenkonvent in Athen



Im Zappeion in Athen, eine Räumlichkeit mit Ausstrahlung, fand die internationale Ausstellung statt. Die Eröffnung wurde im Atrium und somit unter freiem Himmel abgehalten.

Das Zappeion in Athen war Austragungsort der internationalen Ausstellung. Gezeigt wurden insgesamt 145 Werke von 59 Mund- und Fussmalern aus aller Welt.

Das Zappeion ist ein 1888 eingeweihtes klassizistisches Gebäude am südlichen Rand der Athener Innenstadt. An dieser historischen Stätte fand die internationale Ausstellung der VDMFK statt, welche vom 2. bis 8. Oktober durchgeführt wurde. Die Eröffnungsfeierlichkeiten wurden im Atrium dieses Gebäudes und somit unter freiem Himmel durchge-

führt. Die 145 Werke umfassende Ausstellung, bei welcher Arbeiten von 59 Mund- und Fussmalern aus aller Welt gezeigt wurden, nahmen VDMFK-Präsident Serge Maudet, Christine Papageorgiou, Vorstandsmitglied der Kammer der Künste und Professor Emmanuel Mikroyannaki, Präsident der Parnassos Literatur Vereinigung vor. Für die VDMFK sprach Präsident Serge Maudet einige Worte. Er betonte: «Unser Verein umfasst rund 800 Künstlerinnen und Künstler aus allen fünf Kontinenten. Wir malen unsere Ideen und schicken unsere Arbeiten der Ver-

einigung, die Werke auswählt und auf Karten und Kalender reproduzieren lässt. Dies in Zusammenarbeit mit örtlichen Verlagen. Bei einem Besuch der Ausstellung möchten wir Sie auffordern, beim Betrachten dieser Kunstwerke nicht daran zu denken, dass sie von Menschen mit Behinderung gemalt wurden. Jeder kann sehen, dass sich hinter den Bildern, ein Stück Poesie befindet. Der Wille zum Ausdruck ist das Gemeinsame von uns Mund- und Fussmalern.»



Eröffneten die Ausstellung: Serge Maudet, Christine Papageorgiou und Professor Emmanuel Mikroyannaki.



VDMFK-Präsident Serge Maudet anlässlich seiner Ansprache zur Ausstellungseröffnung.

Delegiertenkonvent in Athen



Betrachteten die Ausstellung (v.l.n.r.): Ilias Raftopoulos aus Griechenland, Robert Thome aus den USA, Benjamin Tan Boon Chuan aus Indonesien und Ah Kwai Ng aus Malaysia.



Iliadis Triantafillos, Vollmitglied aus Griechenland, gab anlässlich der Ausstellungseröffnung eine Maledemonstration.



Stipendiat Leandros Arvanitakis bei seiner Maledemonstration.



Die beiden Künstler Alison Lapper aus Grossbritannien und Brom Wikstrom aus den USA.



Gute Laune: Vorstandsmitglied Ruth Christensen aus Dänemark (links) und Vojko Gasperut aus Slowenien.

Delegiertenkonvent in Athen



Die Räume der internationalen Ausstellung, in welchen insgesamt 145 Werke von 59 Mund- und Fussmalern aus aller Welt gezeigt wurden.



Das Zappeion in Athen war Austragungsort der internationalen Ausstellung.



Die Künstler und die Gäste wurden von Trommlern empfangen.



Auch das griechische Flair durfte an der Ausstellungseröffnung nicht fehlen.



Die beiden Fussmaler Antje Kratz (hinten links) und Heinz Halwachs (vorne links) mit den Begleitpersonen.

Delegiertenkonvent in Athen



Die gezeigten Werke der Mund- und Fussmaler aus aller Welt stiessen bei den Gästen auf sehr grosse Beachtung.



Fussmaler Fernando Fernandes dos Reis aus Brasilien.



Glenn Barnett aus Australien und seine Gattin sind sichtlich zufrieden.



Tan Kok Leong aus Singapur und seine Begleitpersonen geniessen die Ambiance des Zappeion.



Die Künstlerin Ann Lund Wahlberg aus Dänemark mit ihrer Familie.



Künstlerinnen unter sich: Machiko Morita aus Japan (links) und Hee-Jeong Kim aus Südkorea.

Delegiertenkonvent in Athen

Das Hotel im Zentrum von Athen bot die Möglichkeit, auf der Dachterrasse mit Blick auf die Akropolis zu speisen. Zwei Mal genossen die Mund- und Fussmaler die herrliche Aussicht und die warmen Temperaturen bei einem gemütlichen Abendessen.



Herrliche Aussicht auf die Akropolis während den Abendessen auf der Hotelterrasse.



Künstler Shu Ko und seine Begleitperson genießen die Aussicht.



Vorstandsmitglied Tom Yendell in Unterhaltung mit dem ehemaligen Rechtskonsulenten und Ehrenmitglied Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner.



Eine herrliche Stimmung umrahmte das Abendessen auf der Terrasse.



Die Stimmung war auch bei Vorstandsmitglied Kun-Shan Hsieh aus Taiwan sehr gut.

Delegiertenkonvent in Athen

Traditionell geht eine Versammlung der VDMFK mit einem Abschlussabend zu Ende. Hierfür führen die Mund- und Fussmaler ans Meer, um in der Nähe von Glyfada einen gemütlichen Abend bei Musik und Tanz zu verbringen.

Den Rahmen des Abschlussabends nutzten VDMFK-Präsident Serge Maudet und VDMFK-Direktor Mario Famlonga für eine kurze Ansprache. Beide bedankten sich bei den Künstlern aber auch bei allen anderen Anwesenden für ihre Teilnahme und die aktive Mitarbeit bei diesem Delegiertenkonvent.



Hervorragende Stimmung beim Abschlussabend, bei welchem bis tief in die Nacht getanzt und gefeiert wurde.



Empfangen wurden die Gäste mit Klängen zu griechischer Musik.



VDMFK-Präsident Serge Maudet bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Anwesenden.



Künstler Kyriacos Kyriacou aus Zypern (rechts) genoss sichtlich die Stimmung beim Abschlussabend mit seiner Frau.



Sie genossen die Stimmung am Meer. Die beiden Vorstandsmitglieder Ruth Christensen (rechts) und Tom Yendell.

Delegiertenkonvent in Athen



Sie wussten sich zu helfen: Christopher Keith Jansz (links) und Grant William Sharman.



Auch sie fühlten sich wohl: Mundmaler Shih-Feng Chen aus Taiwan mit seiner Gattin.



Vorstandsmitglied Manuel Parreño Rivera (2.v.r.) mit seiner Gattin (2.v.l.) und weiteren Gästen.



VDMFK-Direktor Mario Famlonga anlässlich seiner Dankesworte.



Durfte an diesem Abend nicht fehlen: der Sirtaki und griechische Tänze.



Die musikalische Unterhaltung dieses Abends sorgte für ausgelassene Stimmung.



Josef Habeler (Assoziiertes Mitglied/Österreich), 'Frohes Fest', Aquarell, 30x20 cm.

Neue Voll- und Assoziierte Mitglieder

Folgender Mund- und Fussmaler wird ab dem 1. März 2015 der VDMFK als Vollmitglied angehören.

POLEN

Kosowski, Krzysztof

Geboren am: 5. August 1963
Geburtsort: Jablonowo Pomorskie
Malart: Mund- und Fussmaler

1972 erlitt Krzysztof Kosowski bei einem Stromunfall starke Verbrennungen. Dies hatte zur Folge, dass ihm beide Arme amputiert werden mussten. Ab 1978 besuchte er die allgemeinbildende Oberschule in Wroclaw. Danach begann er für zwei Jahre an der Universität in Wroclaw Kunstgeschichte zu studieren. Bereits kurz nach seinem Unfall begann er ein wenig mit dem Mund zu malen. Ab 1985 widmete er sich intensiv der Mund- und Fussmalerei. Beide Malarten erlernte er autodidaktisch. Im Jahr 1988 wurde er Stipendiat der Vereinigung, seit dem Jahr 2010 gehört er als Assoziiertes Mitglied der VDMFK an. Neben der Malerei übt Krzysztof Kosowski verschiedene Hobbies aus. Zu diesen gehören Musik, Orientalistik



Krzysztof Kosowski wird am dem 1. März 2015 der VDMFK als Vollmitglied angehören.

sowie sein Interesse an den Weltreligionen.

Krzysztof Kosowski malt vorwiegend in Öl, Mischtechnik, Aquarell und Tusche. Phantasiemotive sowie Motive aus Märchenerzählungen gehören zu den bevorzugten Themen seiner Werke. Während seiner künstlerischen Laufbahn konnte er seine Arbeiten schon mehrmals bei Einzel- sowie Kollektivausstellungen in Polen präsentieren.



Krzysztof Kosowski beherrscht beide Malarten - die Mund- wie die Fussmalerei.

Neue Voll- und Assoziierte Mitglieder

Folgende Mundmaler werden ab dem 1. März 2015 der VDMFK als Assoziierte Mitglieder angehören.

ISRAEL

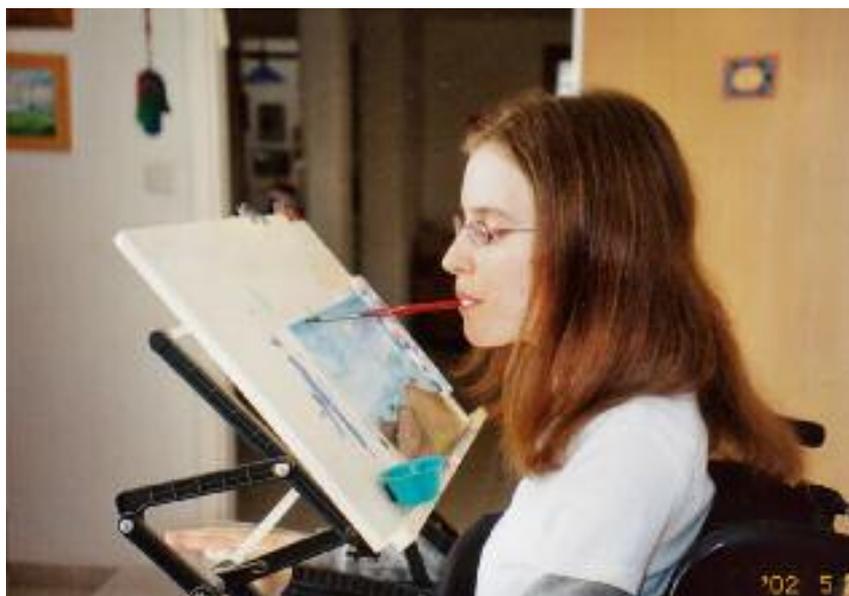
Ganor, Netta

Geboren am: 28. Oktober 1979

Geburtsort: Jerusalem

Malart: Mundmalerin

Netta Ganor wurde am 28. Oktober 1979 in Jerusalem geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in Jerusalem, der Mittelschule "René Cassin" in Jerusalem und der Verwaltungsakademie in Rishon-le-Zion schloss sie im Jahre 2001 das Bachelor-Studium in Computerwissenschaften ab. Am 17. November 1994 wurde sie von einer plötzlichen sensorisch-motorischen Lähmung befallen, die eine reaktive Quadriplegie im Bereich der C3-4 Wirbel verursachte. Es wurde eine idiopathische transversale Myelitis diagnostiziert. Danach durchlief sie drei Jahre lang eine Rehabilitationsbehandlung im Alin-Krankenhaus



Netta Ganor wird ab dem 1. März 2015 als Assoziiertes Mitglied der VDMFK angehören.

in Jerusalem. Während der Rehabilitationsperiode begann sie mit dem Mund zu malen. Seit dem Jahre 2003 wird sie hierbei von der VDMFK als Stipendiatin unterstützt.

Netta Ganor ist sehr ehrgeizig und willensstark. Sie konnte bereits eine Soft-

ware zur sicheren Fahrzeuglenkung entwickeln. So sagte sie einmal: "Ich beschloss, nicht in Depressionen und Bitterkeit zu verfallen. Statt zu sagen, gebt mir mein Leben zurück, statt auf Wunder zu warten, verstand ich, dass ich schwer arbeiten muss."

SÜDAFRIKA

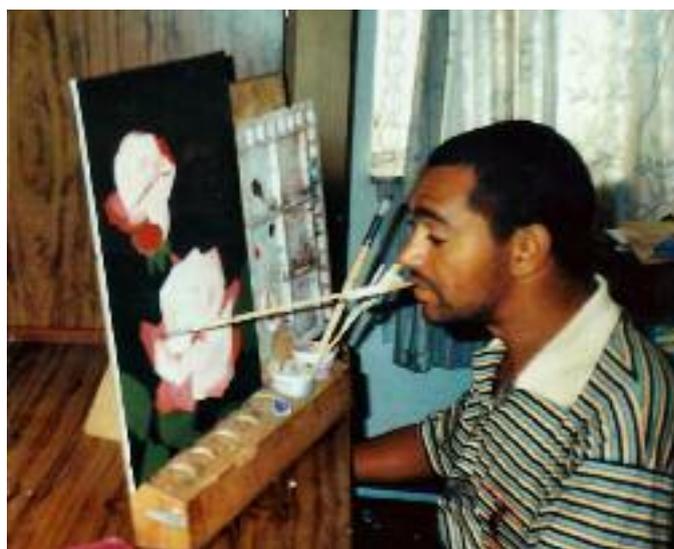
Botto, Patrick John

Geboren am: 18. September 1970

Geburtsort: Grabouw

Malart: Mundmaler

Patrick John Botto wurde am 18. September 1970 in Grabouw geboren. Er maturierte im Jahre 1988. 1991 begann er für den südafrikanischen Polizeidienst zu arbeiten. Am 12. November 1992 wurde er als Beifahrer in einen Unfall verwickelt und erlitt infolgedessen eine Fraktur des C4/C5 Wirbels, woraus eine Tetraplegie resultierte. Seit einiger Zeit arbeitet Patrick John Botto hart und mit Bestimmung daran, das Mundmalen zu perfektionieren. Seit dem Jahre 2000 wird er von der VDMFK als Stipendiat unterstützt. Der Künstler malt vorwiegend mit Ölfarben.



Patrick John Botto wird ab dem 1. März 2015 der VDMFK als Assoziiertes Mitglied angehören.

Neue Stipendiaten

Folgende Mund- und Fussmaler werden ab dem 1. März 2015 neu als Stipendiatinnen und Stipendiaten von der VDMFK unterstützt.

ARGENTINIEN

Mansilla, Carlos Gabriel

Geboren am: 7. Oktober 1994

Malart: Fussmaler

Carlos Gabriel Mansilla wurde am 7. Oktober 1994 in Buenos Aires geboren. Er leidet seit frühester Kindheit an Störungen des Gangbildes und einer angeborenen unspezifischen Missbildung des Knochen- und Muskelapparates. Aufgrund dessen kann er seine oberen Gliedmassen auf keinste Art und Weise gebrauchen. Seine Beine sind minimal eingeschränkt funktionstüchtig. Carlos Gabriel Mansilla absolvierte die Grundschule und besucht momentan die 3. Klasse der Sekundarschule. Seit dem 16. Lebensjahr widmet er sich der Fussmalerei, welche er seit Anbeginn als Autodidakt mit Bravour beherrscht. Der Künstler konnte bereits mehrmals seine Bilder anlässlich diverser Ausstellungen präsentieren.

BHUTAN

Tshering, Pema

Geboren am: 1. Januar 1981

Malart: Fussmaler

Pema Tshering wurde am 1. Januar 1981 in Tormashong, einem Dorf im Bezirk von Mongar in Buthan, geboren. Seit Geburt leidet er an einer Zerebralparese in Verbindung mit einer Tetraparese. Darüber hinaus leidet er unter Sprachstörungen. Seine Hände sowie Arme kann er aufgrund seiner Erkrankung nicht gebrauchen. Für die alltäglichen Tätigkeiten inklusive dem Zeichnen und Schnitzen verwendet er seinen linken Fuss. Von 2006 - 2009 besuchte er die Kunsthandwerkschule, wo er erfolgreich eine Ausbildung im Bereich Schnitzkunst und Malerei absolvierte. Pema Tshering führte auch schon mehrere Einzelausstellungen durch.

BRASILIEN

Figueiredo de Abreu, Lucas

Geboren am: 25. April 1986

Malart: Fussmaler

Lucas Figueiredo de Abreu wurde am 25. April 1986 in Varginha, einer Stadt im Bundesstaat Minas Gerais, geboren. Er wurde ohne Arme geboren und erlernte seit frühester Kindheit Schritt um Schritt fast alles selbständig mit seinen Füssen zu verrichten. Lucas Figueiredo de Abreu besuchte eine reguläre Schule, wo er auch begann auf Papier zu kritzeln. Kurze Zeit später lernte er mit grossem Enthusiasmus mit einem Stift zwischen seinem Zehen zu schreiben und zu zeichnen. Später studierte er Rechtswissenschaften und lernt gerade, um das Auswahlverfahren für eine Anstellung in einer öffentlichen Einrichtung zu bestehen. Er war schon immer von der Kunst sehr angetan. Er besuchte in der Vergangenheit regelmässig einen Zeichenunterricht. Im Alter von 14 Jahren begann er sich ernsthaft der Malerei mit dem Fuss zu widmen. Der Künstler bevorzugt die Ölmalerei und malt gerne Landschaftsbilder. Derzeit nimmt er einmal in der Woche Kunstunterricht bei einer renommierten Lehrerin in seiner Gegend. Inzwischen hatte der engagierte Künstler mehrere Einzelausstellungen und beteiligte sich mehrfach an Kollektivausstellungen.

Ribeiro Santos, Thiago

Geboren am: 19. Februar 1987

Malart: Mundmaler

Thiago Ribeiro Santos wurde am 19. Februar 1987 in der Stadt Almenara im Bundesstaat Minas Gerais geboren. Er wurde 1995, im Alter von nur acht Jahren, von einem Auto angefahren. Daraufhin lag er 15 Tage im Koma und kämpfte um sein Leben. Aufgrund seiner schwerwiegenden Verletzungen wurde er zum Tetraplegiker und kann seither weder seine oberen noch unteren Gliedmassen gebrauchen. Zudem benötigt er zeitlebens ein Beatmungsgerät, das ihm beim Atmen hilft. Nach gut einem Jahr kehrte Thiago Ribeiro Santos

nach Hause zurück. In der Zwischenzeit hat er zwei Bücher geschrieben, unter anderem eines mit dem Titel „Esperança sem fim“ („Endlose Hoffnung“). Endlose Hoffnung, das sind in der Welt des Künstlers sehr wichtige Worte, um es kurz zu sagen, beschreiben sie sein Lebensprinzip. 2011 schlug ihm ein Freund vor, er solle es doch einmal mit der Mundmalerei versuchen. Nach einigen Versuchen, war er nicht nur von seiner Kunstfertigkeit, sondern auch von den Ergebnissen begeistert. Seither nimmt er auch einmal pro Woche Kunstunterricht bei einem renommierten Lehrer der Gegend. Das Malen ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil seines Lebens geworden.

Siqueira, Igor

Geboren am: 1. Januar 1997

Malart: Fussmaler

Igor Siqueira wurde am 1. Januar 1997 in Santo André geboren. Aufgrund einer angeborenen Zerebralparese kann er seine oberen Gliedmassen durch eine permanente Lähmung nicht gebrauchen. Zudem weisen seine Füsse eine Spitzfussstellung auf. Nach dem Tode seines Vaters lebte er für eine längere Zeit in einer Einrichtung für heimatlose und ausgesetzte Kinder. In früher Kindheit begann Igor Siqueira die ersten Mal- bzw. Zeichenversuche mit seinem linken Fuss. Er wurde der Vereinigung von Gonçalo Borges (Assoziiertes Mitglied) empfohlen. Von da an, das heisst seit 2013, widmet er sich intensiv der Fussmalerei und konnte bereits beachtliche künstlerische Fortschritte erzielen.

DÄNEMARK

Vendel-Jensen, Yvonne

Geboren am: 15. Mai 1948

Malart: Mundmalerin

Yvonne Vendel-Jensen wurde am 15. Mai 1948 in Kopenhagen geboren. Nach der Grundschule und der Oberstufe, machte sie einen Abschluss in Sozialpädagogik, autodidaktische Theaterlehrerin und Schauspielerin im Kindertheater. Im Jahre 2002 wurde bei Frau

Vendel-Jensen multiple Sklerose diagnostiziert, welche sich zu einer schweren und schnell progredierenden, disseminierenden Erkrankung entwickelte. Ihre oberen sowie unteren Gliedmassen sind inzwischen zur Gänze gelähmt und sie kann nur noch den Kopf bewegen. Im Dezember 2013 fasste sie den Entschluss, es mit der Mundmalerei zu versuchen. Als Autodidaktin konnte sie sich schnell für die Malerei begeistern. Von 1986 – 2012 nahm sie Kunstunterricht an der Kunsthochschule Holboek. Sie studierte dort die Fächer Skulpturen, Grafik, Lehm, intuitive Malerei, die Acryl- sowie Aquarellmalerei. Die Künstlerin beteiligte sich auch schon an verschiedenen Ausstellungen in Kopenhagen.

EL SALVADOR

Flores, Juan Francisco

Geboren am: 16. Dezember 1957
Malart: Mundmaler

Juan Francisco Flores wurde am 16. Dezember 1957 in der Gemeinde San Lorenzo des Departements San Vicente in El Salvador geboren. Er besuchte bis zum zweiten Jahr der Oberstufe die Schule. Da er das Geld für seinen Abschluss der Oberstufe und ein Hochschulstudium nicht aufbringen konnte, trat er im Jahre 1978 in die Streitkräfte von El Salvador ein. Damals herrschte in El Salvador ein bewaffneter Konflikt, der 1980 begann und 1992 endete. Am 1. August 1982 erlitt er eine Schussverletzung zwischen dem sechsten und siebten Halswirbel (C6-C7), bei der sein Rückenmark zerstört wurde. Es wurde infolge eine spastische Tetraplegie diagnostiziert. Aufgrund von Folgeerkrankungen wurde er 1984 erneut ins Militärkrankenhaus El Salvador aufgenommen. Dort bekam er eine Rehabilitationsbehandlung und gleichzeitig Malunterricht. So bekam er regelmässig von einem renommierten Künstler Unterricht im Mundmalen. Er fand zusehends grossen Gefallen an der Mundmalerei und konnte so beachtliche Fortschritte erzielen. Die Malerei soll ihm helfen, weiter zu leben, sich produktiv zu füh-

len und der Gesellschaft nicht zur Last zu fallen.

GROSSBRITANNIEN

Harvey, John Anson

Geboren am: 5. Juni 1969
Malart: Mundmaler

John Anson Harvey wurde am 5. Juni 1969 in Wokingham geboren. Ab dem 16. Lebensjahr war er während acht Jahren als Mechaniker im königlichen Dienst beschäftigt. Durch einem schweren Unfall im September 1992 ist er vom Genick abwärts gelähmt und kann seither seine oberen sowie unteren Gliedmassen nicht mehr gebrauchen. Auf Vorschlag eines guten Freundes begann er 1993 erstmals mit dem Mund zu malen. Seine Bilder verbesserten sich zunächst nur langsam, jedoch mit stetigem Einsatz wurden seine geschaffenen Werke besser und besser. John Anson Harvey zeichnet und malt zumeist Frauenporträts oder Figuren mit einigen phantasievollen Aspekten. Auch mag er das Malen von Phantasiefiguren wie Drachen, Pegasus und Phönixe.

INDIEN

Kumar, Uttam

Geboren am: 2. Februar 1979
Malart: Fussmaler

Uttam Kumar wurde am 2. Februar 1979 in Maouri, Udampur geboren. Von Geburt an ist er an beiden Händen und Armen und dem rechten Bein körperbehindert. Es wurde bei ihm damals eine Kinderlähmung diagnostiziert. Später, als er in die Dorfschule aufgenommen wurde, schaffte er es zunächst nur unter grössten Bemühungen, mit seinen Füssen einen Stift zu halten, da seine oberen Gliedmassen zur Gänze gelähmt sind. Immer wenn er Zeit hatte, machte er Schreibübungen mit seinem linken Fuss. Auch begann er damit mit der Zeit zu malen und zu zeichnen. Als er in der vierten Klasse war, nahm er das erste Mal an einem Malworkshop teil und konnte dort bereits sein erstes Bild

verkaufen. Er verbesserte sein künstlerisches Talent zusehends und konnte inzwischen an mehreren Ausstellungen teilnehmen. Bis heute hat er 14 Auszeichnungen für seine künstlerischen Errungenschaften von Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen erhalten.

Nadaf, Bandenawas Badhsa

Geboren am: 5. Februar 1987
Malart: Fussmaler

Bandenawas Badhsa Nadaf wurde am 5. Februar 1987 in Mumbai geboren. Er kam mit einem Geburtsfehler an den oberen Extremitäten zur Welt, nämlich am rechten Arm nur mit einem kurzen Stumpf und ohne linke Hand. Trotz dieser Umstände half ihm seine Familie, damit er mit seinem Fuss schreiben konnte. Er besuchte die Hindi Mittelschule bis zur 7. Klasse und war ein sehr guter Schüler. Im Alter von 13 Jahren begann er sich für die Kunst zu interessieren und er setzte seine ersten Grundsteine zur Fussmalerei. Diese erlernte er zuerst autodidaktisch. Später erhielt er privaten Kunstenunterricht von Balachandra Dhanu, einem in der Gegend allseits bekannten Kunstlehrer. Bandenawas Badhsa Nadaf konnte mit der Fussmalerei schnell erhebliche Fortschritte erzielen und bei mehreren schulinternen und nationalen Kunstwettbewerben in Indien Preise gewinnen.

Kooleri, Vyshak

Geboren am: 1. Oktober 1994
Malart: Fussmaler

Vyshak Kooleri wurde am 1. Oktober 1994 ohne Arme geboren. Während der Grundschuljahre lernte er, von den Lehrern der Ettukudukka-U.P.-Schule in Kannur ermutigt, mit dem Fuss zu schreiben. Er schloss die Pflichtschule ab und besuchte die Oberstufe der Cheemeni-Sekundarschule in Kasaragod mit sehr gutem Erfolg. Er schrieb beide Abschlussprüfungen mit dem linken Fuss. Vyshak Kooleri ist mittlerweile Student der Geschichte im 2. Jahr am

Fortsetzung auf Seite 22

Neue Stipendiaten

Payyannur College in Kannur, Kerala. Er begann bereits in der Grundschule, Bilder mit dem Fuss zu zeichnen und zu malen. Diese Fähigkeiten erlernte er autodidaktisch. Seine Eltern und Lehrer unterstützten ihn bei seinen Versuchen. Damals schon nahm er an mehreren Kunst- und Malwettbewerben teil und bekam spezielle Auszeichnungen. 2011 traf Vyshak Kooleri den indischen Fussmaler Ganesh Kumar (Stipendiat der VDMFK) und besuchte ihn gelegentlich, um die theoretischen Grundlagen der Malerei zu erlernen. Hierbei erfuhr er von der Existenz der VDMFK. Zu den Lieblingsmotiven des Künstlers gehören Landschaften, wobei er sich am liebsten der Aquarelltechnik bedient.

ISLAND

Karlsson, Brandur Bjarnason

Geboren am: 2. Januar 1982

Malart: Mundmaler

Brandur Bjarnason Karlsson wurde am 2. Januar 1982 in Reykjavik geboren. Er besuchte die Primar- und Sekundarschule und studierte vier Semester Biologie, Physik und Sozialwissenschaften. Während seines Studiums wurde bei Brandur die Krankheit Myelopathie diagnostiziert. Es handelt sich hierbei um einen unbestimmten Verfall seiner motorischen Funktionen, dessen Symptome zwischenzeitlich zur Tetraplegie geführt haben. Seine oberen sowie unteren Gliedmassen sind zur Gänze gelähmt und er wird zeitlebens an einen Rollstuhl gebunden sein. Im November 2012 begann er als Autodidakt mit dem Mund zu malen. Da er sich in der Malerei unbedingt verbessern wollte, nimmt er seit Januar 2013 regelmässig Malunterricht. Auch besuchte er die Kunstschule in Reykjavik.

ISRAEL

Liberty, Ruth Luba

Geboren am: 13. November 1959

Malart: Mundmalerin

Ruth Luba Liberty wurde am 13. November 1959 in Stuttgart geboren, wo sie auch die Grundschulausbildung absolvierte. Im Jahre 1972 wanderte Ruth Luba Liberty mit ihrer Familie nach Israel aus. Dort wurde sie mit ihren Geschwistern zur weiteren Schulausbildung in ein Internat geschickt. Im Jahre 1973 hatte sie einen Badeunfall und wurde zur Tetraplegikerin. Sämtliche Gliedmassen sind seither zur Gänze gelähmt und sie benötigt einen Rollstuhl. Nach ihrem Unfall kehrte sie mit ihrer Familie nach Deutschland zurück. Dort kam sie in eine Unfallklinik in Tübingen. Kurze Zeit darauf wurde sie in ein Rehabilitationszentrum verlegt, wo sie sieben Jahre lang lebte und das Gymnasium absolvierte. 1982 kehrte Ruth Luba Liberty nach Israel zurück, wo sie an der Universität in Tel-Aviv studierte und dort ein Bakkalaureat in Sozialpädagogik machte. Trotz aller Umstände heiratete sie im Jahre 1989 und ist Mutter von fünf Kindern. Da sie sich schon immer für die Malerei interessierte, begann sie 2008 mit dem Mund zu malen. Im Selbststudium und mit Hilfe des Internets konnte sie ihre Malfertigkeiten stetig verbessern.

ITALIEN

Gattolin, Federico

Geboren am: 30. Oktober 1966

Malart: Mundmaler

Federico Gattolin wurde am 30. Oktober 1966 in Saint Etienne (Frankreich) geboren. Er besuchte die Grund- sowie Berufsschule. Bei einem Autounfall im Alter von 17 Jahren erlitt er eine Rückenmarksverletzung im Bereich C4-C5 (posttraumatische Tetraplegie) und kann seither weder seine oberen noch unteren Extremitäten gebrauchen. Schon als Kind hatte er eine Leidenschaft für das Zeichnen. Er zeichnete

Comics und verwendete dabei hauptsächlich eine einzige Farbe, nämlich schwarz oder blau. Im Krankenhaus nach dem besagten Unfall ermutigte ihn ein Therapeut bei der Ergotherapie, es mit dem Mundmalen zu versuchen. Zunächst zeigte er kein grosses Interesse daran, jedoch seit Frühjahr 2014 malt er regelmässig als Autodidakt mit dem Mund.

Merlo, Franca

Geboren am: 6. Juni 1961

Malart: Mundmalerin

Franca Merlo wurde am 6. Juni 1961 in Treviso geboren. Sie absolvierte die Primar- und Sekundarschule sowie die Lehrerbildungsanstalt. Im Jahre 1984 wurde bei ihr multiple Sklerose diagnostiziert, deren Verlauf eine Lähmung sämtlicher Gliedmassen mit sich brachte (spastische Tetraparese). Im September 2010 begann sie auf Eigeninitiative mit dem Mund zu malen. Nach und nach konnte sie beträchtliche Fortschritte erzielen. Die Künstlerin malt vorzugsweise Blumen und Tiermotive.

KANADA

Fleet, David

Geboren am: 12. Dezember 1968

Malart: Mundmaler

David Fleet wurde am 12. Dezember 1968 in Quebec City geboren. Er absolvierte die Primar- und Sekundarschule, die High School und ein Fachstudium im Bereich Handel und Wirtschaft. Am 26. August 2009 kam er auf dem Heimweg von der Arbeit mit seinem Auto von der Strasse ab, wobei sich das Auto überschlug und im Graben landete. Im Zuge dieses Unfalls erlitt er eine Tetraplegie, wodurch seine sämtlichen Gliedmassen zur Gänze gelähmt sind. David Fleet verbrachte daraufhin 1 ½ Jahre in einem Rehabilitationszentrum. Im Januar 2012 hatte er die Idee, es mit der Mundmalerei zu versuchen. Um seine Kenntnisse zu erweitern besuchte er regelmässig einen Malkurs im Therapiezentrum. Der Künstler malt vorzugsweise Landschaftsmotive.

KOLUMBIEN

Cardazo Hernández, Teodoro

Geboren am: 29. September 1984
Malart: Fussmaler

Teodoro Cardozo Hernández wurde am 29. September 1984 in Nobsa (Kolumbien) geboren. Er leidet seit Geburt an Phokomelie und hat daher keine Arme und seine Beine weisen starke Deformationen auf, was ihn am Gehen hindert. Er absolvierte die Volks-, Sekundar- sowie Berufsschule „Culturama“. Im Jahre 1991 machte er die ersten Malversuche mit seinem linken Fuss. Er fand grossen Gefallen daran und nahm während drei Jahren Mal- und Kunstunterricht bei einem in der dortigen Gegend renommierten Lehrer. Inzwischen kann der Fussmaler auf mehrere Einzel- sowie Gemeinschaftsausstellungen verweisen.

Gallego Ramirez, Elisabeth

Geboren am: 7. Februar 1989
Malart: Fussmalerin

Elisabeth Gallego Ramirez wurde am 7. Februar 1989 in der Stadt Medellín geboren. Seit Geburt leidet sie an der Krankheit Arthrogryposis multiplex congenita, wodurch ihre Gelenke multiple Missbildungen aufweisen. Zudem leidet sie an einer Parese der oberen Gliedmassen. Rehabilitationstherapien wurden zu einem Teil ihres Lebens. Nach vielen Jahren der Hartnäckigkeit und Standhaftigkeit begann sie ihm Alter von fünf Jahren - entgegen aller ärztlichen Prognosen - zu gehen. Nachdem sie das Gehen erlernte, wurde sie in das pädagogische Zentrum von Antioquia aufgenommen, wo sie unter anderem auch lernte, verschiedene Dinge mit dem Mund und mit den Füßen zu erledigen. So stellte sie auch fest, dass die Füße die am besten geeigneten Werkzeuge zur Bewältigung ihres Lebens sind. Mit immensem Durchhaltevermögen absolvierte sie die Primar- sowie Sekundarschule. 2009 begann sie auf Anregung anderer mit dem Fuss zu malen und fand darin eine Leidenschaft fürs

Leben. Um ihre Fussmalerei zu vertiefen, besuchte sie die Akademie „Punto y Sol“ in Copacabana, wo die Künstlerin regelmässig Malunterricht bekam. Auf diese Weise konnte sie sehr schnell ihre künstlerischen Fertigkeiten verbessern. Sie erlernte die Kohlezeichentechnik und erstellte ihre ersten Stillleben mit dem Bleistift. Später kam Elisabeth in das „Haus der Kultur“ in Copacabana, wo sie Unterricht nahm. Dort entdeckte sie die Acrylmalerei und schuf mit dieser Technik viele Landschaftsbilder. Anschliessend nahm sie noch Privatunterricht, bei welchem sie die Sepia- und Rötelfstifttechnik und die Ölmalerei erlernte. Die Fussmalerin konnte bereits an zahlreichen Ausstellungen teilnehmen und erhielt für ihr künstlerisches Schaffen mehrere Auszeichnungen.

Silva Contreras, Ernesto

Geboren am: 22. September 1951
Malart: Mundmaler

Ernesto Silva Contreras wurde am 22. September 1951 in einem kleinen Dorf nördlich von Tolima geboren. Er besuchte die Grundschule in Anzoátegui. Aufgrund der Gewaltsituation übersiedelte er dann mit seiner Familie nach Ibagué. Im Jahre 1973 konnte er in die Einrichtung der Landespolizei eintreten, jedoch war seine Anstellung nur von kurzer Dauer. Am 26. April 1975, er arbeitete gerade für einen Polizeiposten im Dorf Cundinamarca, hatte er auf dem Nachhauseweg einen folgenschweren Auto-unfall. Ab diesem Zeitpunkt konnte er weder Arme noch Beine bewegen, denn er wurde durch dieses schicksalsträchtige Ereignis zum Tetraplegiker. Nach langwierigen Therapieaufenthalten beschloss Ernesto Silva Contreras im Mai 2011 als Zeitvertreib mit der Mundmalerei zu beginnen. Seine zunächst spärlichen Pinselstriche entwickelten sich mit der Zeit zu schwungvoll und im Detail kreierte Bildmotiven. Nebenher gründete Ernesto den „Alfa-Sportclub“ und wollte so Menschen mit Behinderungen integrieren. Weitere Gründungen von Sportclubs zweck einer Integration Behinderter folgten.

MEXIKO

Araujo Corrales, Carlos Fernando

Geboren am: 21. August 1988
Malart: Mundmaler

Carlos Fernando Araujo Corrales wurde am 21. August 1988 in Choix, Sinaloa, Mexiko geboren. Nach der Grund- und Sekundarschule besuchte er die Oberschule, welche er jedoch nicht abschliessen konnte. Im Alter von 21 Jahren brach sich Carlos Fernando Araujo Corrales das Genick in Höhe der C5-C6 Wirbel, woraus eine Tetraplegie resultierte. Vier Monate nach dem Unfall konnte er sich in einen Rollstuhl setzen und dank der Rehabilitation die Beweglichkeit und Sensibilität seines Oberkörpers verbessern. Die Beweglichkeit seiner Hände und Beine konnte er jedoch nicht mehr zurück gewinnen. Vor etwa zwei Jahren lernte er die Vorsitzende einer Vereinigung für Behinderte kennen. Sie lud ihn zu einem Malworkshop ein, welcher lediglich von Behinderten besucht wurde. Dort lernte er unter anderem auch die Lehrerinnen Martha Gonzáles und Lidia de Jesús Cháidez López (Stipendiatin der VDMFK) kennen. Seit Januar 2012 nimmt er regelmässig am Gruppenunterricht im Mundmalen teil. Seit Januar 2013 bekommt er zudem regelmässig privaten Malunterricht. Dadurch konnte er zusehends künstlerische Fortschritte erzielen. Er kann auf die Teilnahme an mehreren Ausstellungen verweisen.

Gallardo Ibarra, Araceli

Geboren am: 20. November 1972
Malart: Mundmalerin

Araceli Gallardo Ibarra wurde am 20. November 1972 in der Stadt Guasave, Sinaloa geboren. Sie absolvierte die Grund- und Sekundarschule. Im Alter von 13 Jahren traten bei ihr die ersten Symptome einer rheumatoiden Arthritis auf. Infolge dieses Leidens konnte sie ihre Ausbildung nicht fortführen, da sie ständig in der Reha und in ärztlicher Behandlung war. Im Alter von 18 Jahren

Fortsetzung auf Seite 24

Neue Stipendiaten

hatte sie bereits stark missgebildete Hände. Eines Tages lernte sie Víctor Borjorquez, den Ehemann von Lidia de Jesús Cháidez López (Mundmalerin, Stipendiatin der VDMFK und Mallehrerin) kennen. So wurde Araceli Gallardo Ibarra zunächst zum Mundmalerei-Unterricht eingeladen und sie war folglich fasziniert von der Idee, selbst mit dem Mundmalen zu beginnen, da sie schon gerne malte, als sie noch ihre Hände gebrauchen konnte. Ab Januar 2012 ging sie regelmässig zum Malunterricht von Lidia de Jesús Cháidez López (Mundmalerin). Das Erlernen der Mundmalerei begeistert sie sehr und sie konnte damit auch schon grosse Fortschritte erzielen.

Hernández Vázquez, Jesús Ángel

Geboren am: 29. Oktober 1982

Malart: Mundmaler

Jesús Ángel Hernández Vázquez wurde am 29. Oktober 1982 in Navolato, Sinaloa geboren. Durch die Fahrlässigkeit einer Medizinstudentin bei der Geburt wurde sein rechter Arm dabei so beschädigt, sodass er seither in seiner Bewegung stark beeinträchtigt ist und er an lebenslanger Muskeldystrophie leidet. Im Jahre 2002, also mit 19 Jahren, verlor er aufgrund von Knochenkrebs seinen linken Arm. Er schloss die Primar- und Sekundarschule ab. Im Jahre 2005 wurde er auf die VDMFK aufmerksam gemacht und begann mit einem Pinsel im Mund zu malen. Daraufhin besuchte er eine Schule für bildende Kunst namens „José Limón“ in Culiacán und konnte so sein Talent weiter vertiefen. Die Motive des Mundmalers zeigen einen Querschnitt der facettenreichen Landschaften in Mexiko, Tiergestalten und verschiedenste Stillleben. Jesús Ángel Hernández Vázquez konnte schon mehrmals seine Werke bei Einzelausstellungen und durch Teilnahmen an Ausstellungen in seiner Region der Öffentlichkeit präsentieren.

Juarez Covarrubias, Carlos Mauricio

Geboren am: 27. September 1992

Malart: Mundmaler

Carlos Mauricio Juarez Covarrubias wurde am 27. September 1992 in Mexiko City geboren. Als er ein Jahr alt war, brachte ihn seine Mutter zum Arzt, der eine Muskeldystrophie des Typs Duchenne diagnostizierte. Ab 1999 besuchte er die Volksschule „Gaby Brimmer“, welche er erfolgreich abschloss. Seine Muskeln verloren Jahr für Jahr mehr an Kraft und im Alter von acht Jahren begann er einen Rollstuhl zu verwenden, da er seine Beine und Arme nicht mehr bewegen konnte. Dennoch besuchte er auch die Sekundarschule „Daniel Huacuja Sánchez“, die er 2008 abschloss. Später absolvierte er noch die Oberstufe. In der Sekundarschule begann er, sich für Kunst und somit für die Mundmalerei zu interessieren. Seit geraumer Zeit nimmt er privaten Mal- und Kunstunterricht bei Jorge Marquez, um sein künstlerisches Talent zu verbessern.

Luna, Arizmendi, Miriam

Geboren am: 13. Mai 1980

Malart: Mundmalerin

Miriam Luna Arizmendi wurde am 13. Mai 1980 in Zacualan geboren. Sie leidet seit ihrer Geburt an infantiler Zerebralparese und konnte zeitlebens weder ihre oberen noch unteren Gliedmassen gebrauchen. Sie besuchte die Primar- sowie Sekundarschule und die Oberstufe im „IUL Instituto Universitario Libertad“. Zudem machte sie ein Diplom in Psychologie durch ein Online-Studium an der „Universität Fray Luca Paccioli“. Im August 2011 nahm sie das Studium zur Lizentiatin der Psychologie auf. Im Jahre 1991 begann sie mit dem Mund zu schreiben und später, im Jahre 2004, auf dieselbe Art zu malen. Da sie grossen Gefallen an der Malerei fand, vertiefte sie ihr künstlerisches Können während zwei Jahren bei Arturo Paredes Correa. Im Februar 2010 eröffnete sie sogar ihr erste eigene Galerie unter dem Namen „Sol y Luna, Galería de Arte y Cibercafé“ („Sonne und Mond, Kunstgalerie und Cybercafé“). Mannigfaltige

Anerkennungen durch die Regierung und Vereine sind ein Beweis für ihren künstlerischen Schaffensdrang, so erhielt sie unter anderem im Januar 2009 einen Staatspreis für die Teilnahme am Kunstwettbewerb des „Jugendinstituts des Bundesstaates Morelos“. Darüber hinaus kann sie auf die Durchführung mehrerer Ausstellungen und Motivationsvorträge verweisen.

Moreno Diaz, Cesar Yaren

Geboren am: 27. Dezember 2004

Malart: Mundmaler

Cesar Yaren Moreno Diaz wurde am 27. Dezember 2004 in Mexiko City geboren. Der kleine Junge wurde ohne Arme und Beine geboren. Eineinhalb Monate nach der Geburt brachte ihn seine Mutter in das Kinder-Rehabilitationszentrum Teletón (CRIT), wo er im Laufe der Zeit viele Rehabilitationstherapien bekam, die ihm dabei halfen, seinen Hals zu bewegen und ein selbstständigeres Kind zu werden. Indem er mit seinem Körper hüpfte, gelangt er auf Sessel und kann Treppen auf- und absteigen. Cesar Yaren Moreno Diaz begann seine Schullaufbahn in der Grundschule „Profesor Candelario Mejía y Cervantes“. Dort besucht er derzeit die 4. Klasse. Der Junge erlernte sogar das Schwimmen und konnte an einem Schwimmwettbewerb den 3. Preis seiner Klasse gewinnen. Als er 3 Jahre alt war, begann er mit dem Mund zu malen und zu zeichnen. Seit März 2012 bekommt er regelmässig Malunterricht.

Valenzuela Ruiz, Dora Beatriz

Geboren am: 17. Januar 1973

Malart: Mundmalerin

Dora Beatriz Valenzuela Ruiz wurde am 17. Januar 1973 in Los Mochis, Sinaloa geboren. Sie absolvierte die Grundschule. Als sie 18 Jahre alt war, diagnostizierten die Ärzte bei ihr rheumatoide Arthritis. Die Erkrankung wurde mit den Jahren immer schlimmer und sie ist inzwischen nicht mehr in der Lage, ihre Hände zu gebrauchen. Ihr Körper verformt sich langsam. Im Jahre 2008 begann Dora Beatriz damit, ihren Mund

Neue Stipendiaten

zum Malen zu gebrauchen. Ihre Freundin Maria de los Ángeles Romero, die selbst Stipendiatin der VDMFK ist, lehrte sie, einen Pinsel mit dem Mund zu halten. Ein Jahr später begann Dora Beatriz Valenzuela Ruiz mit einer Kunst- und Malausbildung bei der Lehrerin und Mundmalerin Lidia de Jesús Cháidez Lopez (auch sie ist Stipendiatin bei der VDMFK und hat bereits viele Künstler in Los Mochis in Mundmalerei unterrichtet). Die Mundmalerin konnte bereits an mehreren Kollektivausstellungen teilnehmen.

SENEGAL

Diongue, Yonni

Geboren am: 5. April 1995

Malart: Mundmalerin

Yonni Diongue wurde am 5. April 1995 in Ziguinchor geboren. Mit 10 Jahren, als sie in der 1. Klasse der Grundschule war, wurde sie plötzlich krank. Sie verlor das Bewusstsein und war infolge über einen Monat im Koma. Als Yonni Diongue wieder erwachte, konnte sie nicht mehr gehen und nicht mehr sprechen. Auch konnte sie ihre Hände bzw. Arme nicht mehr gebrauchen. Nach intensiven physiotherapeutischen Behandlungen gelang es ihr, wieder zu sprechen. Auf Zuspruch ihrer Eltern begann sie 2010 als Autodidaktin mit dem Mund zu malen. Sie konnte zusehends Fortschritte damit erzielen und hatte sogar die Möglichkeit, ihre Bilder in Dakar und Umgebung auszustellen.

USA

Barton, William V.

Geboren am: 7. Juni 1992

Malart: Mundmaler

William V. Barton wurde am 7. Juni 1992 in San Diego geboren. Er besuchte die High School und einen Teil des Colleges. Aufgrund von schweren Verletzungen infolge einer Schiesserei im Oktober 2012 hat William V. Barton die Funktionalität beider Hände/Arme und des linken Beines verloren. Er erlitt bei

diesem Vorfall ein Schädel-Hirn-Trauma und Verletzungen des Armgeflechts sowie eine Hemiplegie. Im Jahre 2013 begann William zunächst als Autodidakt mit dem Mund zu malen. Später besuchte er eine Kunstakademie, um dort sein künstlerisches Talent zu vertiefen. William mischt verschiedene Medien und malt abstrakt expressionistisch. Er verwendet in seinen Kunstwerken thematische Progressionen durch sich wiederholende Linien, bedeutungsvolle Wörter, abstrahierende Interpretationen und sich ausdehnende Darstellungen. Aufgrund der Tatsache, dass beide Elternteile von William V. Barton professionelle Künstler sind und er auch bereits vor der Schussverletzung selbst Künstler war, treibt ihn ein rieser Hunger nach Kreativität an. William V. Barton benutzt die Schiesserei als Katalysator und die Kunst als Rekreationstherapie.

Condon, Michael Dennis

Geboren am: 10. Oktober 1949

Malart: Mundmaler

Michael Dennis Condon wurde am 10. Oktober 1949 in Pasadena, Kalifornien (USA) geboren. Er besuchte die Grundschule, die Junior High, die High School und das College. Bei einem Tauchunfall im Jahre 1971 im Feather River in Quincy (Nordkalifornien) erlitt er eine vollständige C3/4-Tetraplegie. Er kann seither weder seine oberen noch unteren Gliedmassen gebrauchen. Nach der Rehabilitation im Veteranenkrankenhaus in Long Beach nahm er ein Studium der Rechtswissenschaften im Pasadena City College (PCC) auf. Um seinen Stundenplan zu füllen, entschied er sich für die Wahlfächer Malen und Zeichnen und setzte dort 1971 den ersten Grundstein zur Mundmalerei. Da er schon als Kind Gefallen an der Kunst gefunden hatte und sein Interesse im College seine Fortsetzung fand, änderte er sein Hauptfach auf Kunst. Michael Dennis Condon malt, zeichnet und bildhauert unentwegt und konnte bereits an zahlreichen Ausstellungen teilnehmen oder organisierte auf Eigeninitiative Einzelausstellungen. Seine Werke finden sich auch in vielen Privatsammlungen und er hat diverse Preise gewonnen. Auch wid-

met er einen Grossteil seiner Zeit seiner Lobbyarbeit für Behinderte und deren Pfleger.

Masters, Richard Scott

Geboren am: 25. September 1989

Malart: Mundmaler

Richard Masters wurde am 25. September 1989 in Rochester (NY) geboren. Seine schulische Ausbildung absolvierte er bis zur Klasse K-6 in der Schlegel Road Volksschule und von der 7. bis zur 12. Klasse in der Boces/Schroeder Highschool. Im Jahre 1994, also im Alter von 5 Jahren wurde er bei einem Autounfall schwer verletzt. Seither ist er vom Hals abwärts gelähmt und auf ein Beatmungsgerät angewiesen. Bereits in der vierten Klasse begann er sich für die Malerei zu interessieren und auf Initiative seines damaligen Lehrers mit dem Mund zu malen und zu zeichnen. Später erhielt er von der professionellen Künstlerin Deborah Sapienza privaten Kunst- und Malunterricht. Der Mundmaler schafft vorzugsweise Stilleben in leuchtenden Farben und mit Texturen. Vorbehaltslos starke, schwungvolle Pinselstriche wurden zu seinem Markenzeichen. Anlässlich der „Scholastic Art Awards Exhibition 2008“ im Bundesstaat New York wurde eines seiner Gemälde mit einem silbernen Schlüssel ausgezeichnet. Auch malte er Porträts von in den USA bekannten Country-Sängern, so beispielsweise von Tim McGraw, Carrie Underwood, Toby Keith und Jason Aldean. Er traf alle diese Country-Künstler und überreichte ihnen persönlich die Originalgemälde.

May, Sara

Geboren am: 6. Oktober 1966

Malart: Mundmalerin

Sara May wurde am 6. Oktober 1966 in Valdosta (GA) geboren. Sie schloss die „North Side High School“ und das „Westmark Community College“ ab. Im Jahre 2005 wurde bei ihr progressive rezidivierende multiple Sklerose diagnostiziert. 2009 musste sie ihren Beruf aufgeben, da sie kaum mehr gehen konnte.

Fortsetzung auf Seite 26

Neue Stipendiaten

te. Inzwischen versagten auch ihre Hände und Arme und sie leidet infolge an einer Lähmung sämtlicher Gliedmassen. Da Sara May immer schon gerne kreativ war, stellte sie einige Recherchen zum Thema Mundmalerei an und stiess dabei auf unseren Verlag in den USA. Im Oktober 2013 legte sie somit den ersten Grundstein zur Mundmalerei und erlernte diese zunächst im Selbststudium. Später besuchte sie die „Hendrix College Governor’s School“, wo sie ihre künstlerischen Fähigkeiten vertiefen konnte.

Robi, Kenzi L.

Geboren am: 4. März 1973

Malart: Mundmaler

Kenzi L. Robi wurde am 4. März 1973 in Los Angeles geboren. Er besuchte die High School und das College. Seit Dezember 1992 leidet Kenzi L. Robi an den Folgen eines Schiessunfalls. Seit damals ist er als C-4 Tetraplegiker vom Hals abwärts dauerhaft gelähmt. Im Jahre 1993 im St. Mary’s Hospital in San Francisco fasste er den Entschluss, mit dem Mund zu malen. Seine Liebe zur Malerei hilft Kenzi L. Robi seine Situation zu bewältigen, indem er sich auf der Leinwand zum Ausdruck bringt, gelegentlich Kunstwerke verkauft und andere inspiriert, niemals aufzugeben. 2010 gewann Kenzi den Wettbewerb „National Disability Institute’s Real Economic Impact Tour“. Zudem wurde ihm das seltene Privileg zuteil, seine Kunstwerke im nationalen Presseclub auszustellen und er hatte auch die Möglichkeit, selbst das Wort zu ergreifen, als ihm eine Leistungsplakette für seine künstlerischen Erfolge und sein Streben nach finanzieller Unabhängigkeit verliehen wurde. Des Weiteren arbeitet Kenzi als Mentor für Erwachsene, die mit einer plötzlichen Behinderung leben müssen und hilft Einzelpersonen bei der Rückkehr aus dem Krankenhaus in die Gemeinschaft, damit sie ein sicheres, unabhängiges und produktives Leben führen können. Kenzi L. Robi ist auch Präsident des Verwaltungsrates der öffentlichen Behörde „In-Home-Support-Services“ (IHSS) in San Francisco. Die Durchführung mehrerer Aus-

stellungen in Kalifornien liessen seinen Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit steigen.

Scarborough, Sharon L.

Geboren am: 22. Juli 1944

Malart: Mundmalerin

Sharon Scarborough wurde am 22. Juli 1944 in Dunsmuir, Kalifornien geboren. Aufgrund einer Erbkrankheit, namens spinale Muskelatrophie, begann sie im Alter von 27 Jahren, als sich die Krankheit zu manifestieren begann, nach und nach die Funktion ihrer Hände und Arme zu verlieren. Die Erkrankung ist inzwischen soweit fortgeschritten, dass die oberen sowie unteren Extremitäten nicht mehr zu gebrauchen sind und sie nun im Pflegeheim lebt. 2013 versuchte sie das erste Mal auf Eigeninitiative mit dem Mund zu malen und sie hat grossen Gefallen daran gefunden.

VENEZUELA

Pérez Velásquez, José Gregorio

Geboren am: 7. November 1967

Malart: Mund- und Fussmaler

José Gregorio Pérez Velásquez wurde am 7. November 1967 in El Tejero, Monagas ohne Arme und mit Klumpfüssen geboren. Er absolvierte die Grund- und Sekundarschule. Schon in frühester Kindheit lernte er seinen Mund und seine Füsse nicht nur zum Sprechen und zur Fortbewegung zu gebrauchen, sondern auch für alltägliche Verrichtungen. Durch sein autodidaktisches Engagement lernte er auch damit zu schreiben und eignete sich diverse künstlerische und kunsthandwerkliche Fähigkeiten an. Das Motivangebot umfasst Landschaften seiner Umgebung, Seemotive sowie die alten Häuser und Strassen seines Dorfes. Nebenbei ist er Dichter, Komponist und gelegentlich Moderator bei einem Lokalsender.

VOLKSREPUBLIK CHINA

Huang, Guofu

Geboren am: 9. Juni 1970

Malart: Mundmaler

Guofu Huang wurde am 9. Juni 1970 in Chongqing geboren. 1974, im Alter von vier Jahren, verlor er durch einen Stromschlag beide Arme. Trotz der widrigen Umstände machte Guofu den Grundschulabschluss und erlangte durch ein mehrjähriges Selbststudium den Oberstufenabschluss. Mit 12 Jahren begann er auf Eigeninitiative das Malen und die Erstellung von Kalligraphien mit Hilfe seines Mundes zu üben. Guofu Huang hatte dann in seiner Jugend die Ehre, bei Meistern wie Zhao Yi, Cheng Manfu, Bai Dasong, etc. die Malerei eingehend zu erlernen. In seinen Zwanzigern studierte er bei einigen sehr berühmten chinesischen Künstlern wie Wang Yiyang, Chen Mo, Hu Yichuan, Lin Chenghan, um nur einige zu nennen. Er konnte dabei unterschiedliche Malstile erlernen und ist auch hinlänglich mit der Pinselführung vertraut, was die Maltechnik „Wasser-Tinte“ angeht. Die Werke von Guofu Huang wurden bereits von hunderten Menschen im In- und Ausland gesammelt. 2010 hatte er die Möglichkeit, an der Weltausstellung in Shanghai teilzunehmen und präsentierte dort eine Vielzahl seiner Bilder. Die Motivgestaltung des Künstlers ist sehr umfangreich und umfasst unter anderem Vögel, Tiere, Landschaften und typische Gebäude in seiner Heimatstadt Chingqing.

Bei der Arbeit...

Die Malerei hat mich immer begleitet, von Kindesbeinen an, manchmal mit dem Mund, manchmal mit den Füßen, und manchmal sogar mit beiden bei einem Bild.

Blumen waren für mich auch immer eine Quelle der Inspiration, ihre Farben, ihre Formen und ihre Lebendigkeit begeistern mich, ich beziehe mich auf sie als Lebensart... ein Anreiz besser zu leben und ein Weg die Seele des Künstlers und des Betrachters zu erfreuen.

Die Zeit verging und ich habe die Kunst zum Beruf gemacht, reines Talent differenziert ausgedrückt.

Bei der VDMFK habe ich plötzlich gemerkt, dass meine Kerzen, meine Spielereien mit dem Weihnachtsmann, mein bunter Schnee und auch meine Blumenmotive Anklang fanden. Es ist sehr schön zu erfahren, dass jemand auf der anderen Seite der Welt, oder auch auf meiner Seite dieses eine Bild ausgewählt hat, nämlich meines.

Das ist ein grossartiges Gefühl!

Es ist so als würde ein Kind Anerkennung und Wertschätzung durch Fachleute erfahren.

Ich möchte mit diesem Schreiben meinen lieben Künstlerkollegen einen Anreiz geben. Malen Sie, was Ihnen Spass macht, aber entdecken Sie auch andere Motive wie Ostern, Weihnachtsmotive, das Weihnachtswunder.

Mit jedem neu gemalten Bild werde ich wieder zum Kind, ich spiele mit den Farben und in meinen Ohren erklingen die Glocken... Glocken, die mich für eine andere Realität wecken: meine Verpflichtung zur VDMFK, meine Verpflichtung gegenüber mir selbst, wodurch die persönliche und berufliche Zufriedenheit sichergestellt werden.

Es zahlt sich aus!

*Maria Goret Chagas
Stipendiatin aus Brasilien*

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für Mundmaler Jingsheng Liu, Vollmitglied aus der Volksrepublik China.

Malerei, meine schwebenden Flügel

Als ich noch ein Jugendlicher war, erlitt ich unglücklicherweise bei einer Reparaturarbeit einen Stromschlag, in dessen Folge mir beide Arme vollständig amputiert wurden. Dieser Schicksalsschlag versetzte mich in tiefe Verzweiflung, so als ob man sich nun ewig in Dunkelheit befände und niemals wieder Hoffnung haben könnte. Bis ich eines Tages ein schiefes Zeichen zustande brachte, indem ich einen Stift mit dem Mund festhielt. Dies schien mir, als ob ein Licht für mich da wäre, das meinen Geist wieder erhellte. Ich war überzeugt, dass ich, solange ich einen Stift halten könnte, wiederum viele Tätigkeiten verrichten können würde. Seither setzte ich meine sämtlichen Hoffnungen und meinen Fleiss auf den Stift, so als ob eine brennende Fackel meine Seele aus der Dunkelheit hinein in einen glänzenden Tages-



Jingsheng Liu, Vollmitglied aus der Volksrepublik China.

anbruch führen und mich aus kleinkrämerischem Leid in Richtung breiter Kunst fortbewegen könnte...

Ein Feuerstein, der eine Fackel zündet, vertreibt die Ängste in der Dunkelheit wie auch die verwirrende Verzweiflung und bedeutet eine Fahne der Hoffnung. Sobald ich einen Stift mit dem Mund oder Fuss festhalte und eine klare Spur male, leuchtet in diesem Moment mein Herz auf.



Jingsheng Liu (Vollmitglied/Volksrepublik China), „Rot blühender Baum“, Aquarell, 67x67 cm.

Mich von dem Leid der Behinderung und vom Schock über den Verlust der Arme befreit zu haben, bedeutet, versteckte Lebensenergien freizusetzen. Die Zehen bekommen Blasen, die Beine entwickeln Krämpfe, das Zahnfleisch ist geschwollen, das Halsgenick ist steif, jedoch die Hoffnung gestärkt. Einen Strich zu malen bedeutet: Ein neues Leben zu meisseln. Einen Strich fest durchzuziehen bedeutet: Den Willen zu vermessen. Einen Strich zu färben bedeutet: Leidenschaft in Liebe umzuwandeln - denn intensives Bemühen führt zu aussergewöhnlichem Erfolg.

Wenn man eine intensive Enttäuschung im Leben hinnehmen muss, erst dann kann man das

Die Bedeutung des Malens

Leben schätzen lernen und nimmt zunehmende Anteilnahme dankbar entgegen; auch sehnt man sich mehr nach dem Glanz der Schönheit. Man möge die Pracht des Tagesanbruchs geniessen, für wahre Freundschaft dankbar sein, tanzende Blumen bewundern, den Liedern jedes Vogels zuhören.

Bunte Stifte erlauben es, in das wahre Gefühl voll einzutauchen, ein grossartiges Leben zu malen, die Freude an der Arbeit zu besingen, den Glanz der Liebe zu preisen. Bunte Stifte beschenken mir schwebende Flügel, kleine sorgfältig angefertigte Werke, ein Blatt Kärtchen fliegt mit mir über die ganze Welt, fliegt in deine Nähe.

Keine Finsternis, keine Last. Was ermuntert wurde, ist stürmische Leidenschaft. Was sich verflüchtigt hat, ist der Frühlingssglanz der Liebe. Was man gemeinsam genossen hat, sind Humanität, Freundschaft und Hoffnung.

Ich habe dich und mich im Lachen kennen gelernt. Beim Streben hat sich eine unvorstellbare Energie gebildet. In den Hoffnungen breiten sich bunte schwingende Flügel aus; in dem gleichen blauen Himmel fliegen wir, wir fliegen gemeinsam.

Jingsheng Liu
Vollmitglied/Volksrepublik China



**Jingsheng Liu (Vollmitglied/Volksrepublik China), „Hahn“,
Aquarell, 70x66 cm.**

Jingsheng Liu

Geboren am: 30. November 1952

Geburtsort: Beijing

Vollmitglied der VDMFK seit: 2005

Malart: Mundmaler

Jingsheng Liu liebt seit jeher die Malerei. Im Jahre 1978 erlitt er während der Arbeit einen Stromschlag. Die Folge daraus war, dass ihm beide Arme amputiert werden mussten. Um ein neues Leben zu beginnen, wandte er sich mit Hingabe der Malerei zu. 1980 kehrte er wieder zu seinem ehemaligen Arbeitgeber zurück, der ihn als Bibliothekar in seiner Firma beschäftigte. Zudem begann er mit dem Mund zu malen. Jingsheng Liu spezialisierte sich zuerst auf Kalligraphie. 1985 trat er zudem der Vereinigung für Kalligraphie und Malerei der Stadt Beijing bei. Mit der Zeit begann er mit dem Malen von zarten Aquarellen in der traditionellen chinesischen Malweise. 1988 erhielt er ein Stipendium der VDMFK. Zur gleichen Zeit begann er auch ein Studium an der Universität Changchun. 1992 wurde er Assoziiertes Mitglied der Vereinigung. Ab dem Jahre 1994 bildete er sich an der Malakademie weiter. Fünf Jahre später fing er mit dem Studium des Faches „Kalligraphie“ an der pädagogischen Hochschule von Shoudou an. Zur Zeit ist er Mitglied der Vereinigung für Kalligraphie und Malerei Chinas. Im Jahre 2005 wurde er Vollmitglied der VDMFK.

Jingsheng Liu beherrscht die chinesische Kalligraphie und jenen Stil der traditionellen chinesischen Malerei, der eine Pinselführung ohne Berücksichtigung von Details erlaubt. Seine Federführung ist schlicht, schön, gesetzt und zugleich kreativ. Er bevorzugt Motive aus der Tierwelt. Für den chinesischen Kenner stellen seine Bilder Bildgleichnisse dar, die tiefe Lebensweisheiten in sich bergen. Mit seinen Arbeiten nahm er schon an Ausstellungen in Amerika, Japan, Österreich und Korea teil. Zudem veranstaltete er schon an mehreren Orten Chinas Einzelausstellungen.

re 2005 wurde er Vollmitglied der VDMFK.

Jingsheng Liu beherrscht die chinesische Kalligraphie und jenen Stil der traditionellen chinesischen Malerei, der eine Pinselführung ohne Berücksichtigung von Details erlaubt. Seine Federführung ist schlicht, schön, gesetzt und zugleich kreativ. Er bevorzugt Motive aus der Tierwelt. Für den chinesischen Kenner stellen seine Bilder Bildgleichnisse dar, die tiefe Lebensweisheiten in sich bergen. Mit seinen Arbeiten nahm er schon an Ausstellungen in Amerika, Japan, Österreich und Korea teil. Zudem veranstaltete er schon an mehreren Orten Chinas Einzelausstellungen.

In stiller Trauer

GRIECHENLAND

Raftopoulos, Ilias

Geboren am: 10. Mai 1958

Gestorben am: 4. November 2014

Malart: Mundmaler

Ilias Raftopoulos besuchte die Grundschule und das Gymnasium. Im Anschluss daran studierte er von 1979 bis 1981 an der Kunstschule von Athen. Im August des Jahres 1981 erlitt er einen schweren Unfall, bei welchem er sich den fünften und sechsten Wirbelknochen brach. Seit diesem Zeitpunkt war er Tetraplegiker. 1986 begann er mit dem Mund zu malen. Bereits ein Jahr später konnte er sich an einer Ausstellung in seinem Heimatdorf Chania beteiligen. Im Jahre 1988 erhielt er ein Stipendium der Vereinigung. 1994 wurde ihm der Status eines Assoziierten Mitgliedes zuerkannt. Ab dem Jahre 1998 war er Vollmitglied der VDMFK. Zu den bevorzugten Motiven von Ilias Raftopoulos gehörten die Landschaften seiner



Ilias Raftopoulos nahm noch am Delegiertenkonvent in Athen teil. Dieses Foto zeigt ihn bei der Ausstellungseröffnung. Nur einen Monat später verstarb er.

griechischen Heimat, die er nach mediterraner Manier in kräftig leuchtenden Farben malte. Des Weiteren malte er mit Vorliebe Porträts. Er bediente sich sowohl der Öl- als auch der Aquarell-

malerei. Seine Arbeiten wurden immer wieder im In- wie Ausland bei Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen gezeigt. Am 4. November 2014 verstarb Ilias Raftopoulos.

SCHWEIZ

Spahni, Klaus

Geboren am: 20. Juni 1940

Gestorben am: 4. Juli 2014

Malart: Mundmaler

Klaus Spahni erkrankte mit neun Jahren an Kinderlähmung, durch die er an Armen und Beinen vollständig gelähmt blieb. Bei einer Heilgymnastin in Zürich entdeckte er seine Freude am Malen. Schon wenige Jahre später bildete er sich an der "Schule für Gestaltung" in St. Gallen als wissenschaftlicher Zeichner aus. Zudem nahm er bei einem renommierten Kunstmaler Kunstunterricht, um sich in der freien Malerei zu vervollkommen. Seine Weiterbildung führte er im europäischen Ausland fort. Rom, Paris und Spanien waren hierbei seine Stationen. Nur kurze Zeit später wurde Klaus Spahni Mitglied beim Berufsverband für visuelle Kunst der Schweiz (VISARTE) und der VDMFK. Da-



Mundmaler Klaus Spahni verstarb am 4. Juli 2014.

durch wurde ihm die Möglichkeit gegeben, seine Werke einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Er veranstaltete einzeln, zusammen mit seiner Frau, in Gruppen, im Rahmen der VISARTE und der VDMFK zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz, Österreich und in Städten in aller Welt. Heute befinden sich zudem zahlreiche seiner Bilder in der ständigen Sammlung des Kunstmuseums von St. Gallen. Das Malen stand für Klaus Spahni im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Es erlaubte ihm, sich "auf der Leinwand mittels Strichen, Flächen, Farben und Tonalitäten zu bewegen", wie er es selbst nannte. Durch die Lähmung war seine körperliche Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt. "Doch auf der Bildfläche kann ich gehen, hüpfen, springen und tanzen", so Klaus Spahni. Von diesem "Tanz" inspiriert, fühlt er sich mit dem Leben verbunden. Intensives Arbeiten, Lust und Freude erlebt er, bis das Bild fertig ist. Glücksgefühle erfüllen ihn, wenn das Werk gelungen ist. Am 4. Juli verstarb Klaus Spahni.

SÜDAFRIKA

May, Justice

Geboren am: 1. März 1968

Gestorben am: 8. Oktober 2014

Malart: Mundmaler

Justice May besuchte die technische Hochschule und im Anschluss daran begann er eine Elektriklehre, als seine Karrierepläne mit 18 Jahren durch einen Tauchunfall plötzlich unterbrochen wurden. Der Unfall hatte zur Folge, dass er sich die Wirbelsäule zwischen dem fünften und sechsten Halswirbel verletzte und querschnittsgelähmt blieb. Knapp zwei Jahre später begann er mit dem Mund zu zeichnen und dann mit Ölfarben auf Leinwand und Aquarellfarben zu malen. Seit Beginn seiner künstlerischen Laufbahn besuchte er verschiedene Kurse bei anerkannten Kunstlehrern. Im Jahre 1989 erhielt Justice May ein Stipendium der Vereinigung. Dies hatte zur Folge, dass er seine Werke mittels Ausstellungen öffentlich machen konnte. Seit seinem Beitritt zur VDMFK hat er mit unermüdlichem Einsatz Südafrika in Amerika vertreten, wo seine Werke bei Ausstellungen mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurden. 1995 wurde er als Assoziiertes Mitglied in die



Justice May verstarb am 8. Oktober 2014.

Vereinigung aufgenommen. Im Jahr 2000 erhielt er die Vollmitgliedschaft. Justice May war auch Mitglied der südafrikanischen Künstlervereinigung. Der Höhepunkt seiner bisherigen künstlerischen Laufbahn erlebte er 1999, als er

Nelson Mandela ein von ihm mit dem Mund gemaltes Porträt überreichte. Dieses Geschenk führte zu zahlreichen Medienberichten über Justice May.

USA

LaDow, Jeffrey

Geboren am: 2. Februar 1957

Gestorben am: 26. Mai 2014

Malart: Mundmaler

Jeffrey Allen LaDow arbeitete nach seiner schulischen Ausbildung als Autohändler. 1975 erlitt er einen Tauchunfall, welcher ihn zum Tetraplegiker machte. Schon in der Zeit vor seinem Unfall wusste er von seinem Maltalent. Aus diesem Grunde lag es auf der Hand, dass er 1982 mit der Ölmalerei begann. In der Folge absolvierte er Kurse bei bekannten Kunstlehrern. 1986 erhielt er ein Stipendium der Vereinigung. Im Jahre 1991 nahm er

Unterricht beim Milwaukee Art Museum. An diesen Kursen erlernte er die Technik der alten Meister. 1992 wurde er Assoziiertes Mitglied der VDMFK, im Jahre 2003 Vollmitglied. Jeffrey LaDow malte unter dem Einfluss der naiven Kunst, jedoch immer mit durchaus selbstständigen Formen und Ideen. Die Bildschöpfungen des Künstlers waren durchgemalt in höchster Konzentration bis ins feinste Detail. Seine Arbeiten konnte er schon des Öfteren mittels Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen einer breiten Öffentlichkeit zeigen. Des Weiteren veranstaltete er Vorführungen für Grundschüler und Collegestudenten. Abwechslung zum Malen holte sich Jeffrey LaDow beim Tandemfallschirmspringen, das neben Fotografie und Autosport zu seinem Hobby wurde.



Jeffrey LaDow verstarb am 26. Mai 2014.

In stiller Trauer

Verstorbene Stipendiaten

ARGENTINIEN

Villagran, Rosalino

Geboren am: 18. Juli 1952

Gestorben am: 9. November 2014

Malart: Mundmaler

Der Mundmaler Rosalino Villagran wurde am 18. Juli 1952 in Chile geboren. Mit 16 Jahren hatte er einen Badeunfall, welcher zur Folge hatte, dass er Quadriplegiker wurde. Der Mundmaler begann im Selbststudium zu malen und zu zeichnen, hatte aber später Unterricht bei verschiedenen Lehrerinnen. Im Jahre 1991 wurde er Stipendiat der VDMFK. Rosalino Villagran malte hauptsächlich Öl- und Temperabilder. Aufgrund seiner Behinderung war es dem Mundmaler nur möglich, im Bett zu malen. Er verstarb am 9. November 2014.

BRASILIEN

Faleiros, Maria Aparecida

Geboren am: 31. Oktober 1942

Gestorben am: 21. Juli 2014

Malart: Mundmalerin

Maria Aparecida Faleiros wurde am 31. Oktober 1942 als Frühgeburt im sechsten Schwangerschaftsmonat geboren. Sie wurde mit körperlichen Behinderungen geboren, welche ihr zentrales Nervensystem betrafen und sie daran hinderten, sich normal zu bewegen. Sie war intelligent, konnte lesen, jedoch aufgrund ihrer Behinderung nicht schreiben. Die Tetraplegikerin konnte sich ohne fremde Hilfe in keinster Weise bewegen oder ernähren. Im Jahre 2002 gewährte ihr die Vereinigung ein Stipendium. Am 21. Juli 2014 verstarb die Mundmalerin.

GROSSBRITANNIEN

Davies, Hayley

Geboren am: 29. Mai 1963

Gestorben am: 2. August 2014

Malart: Mundmalerin

Hayley Davies wurde am 29. Mai 1963 in Usk, Monmouthshire geboren. Sie war ausgebildete Coiffeuse, als bei ihr im Jahre 1990 multiple Sklerose diagnostiziert wurde. Aufgrund des stetigen Fortschreitens der Krankheit verlor sie nach und nach die Gebrauchsmöglichkeit ihrer Arme und Beine bis hin zur vollständigen Lähmung ihrer Gliedmassen. Da sie schon immer einen Flair für die Kunst hatte und auf der Suche nach einem neuen Lebensinhalt war, entdeckte sie im Jahre 2007 durch einen Freund die Möglichkeit, mit dem Mund zu malen. Die Hauptinspiration ihrer Bilder waren Tiermotive sowie verschiedenste Naturmotive. Seit dem Jahr 2011 gehörte sie der VDMFK als Stipendiatin an. Hayley Davies verstarb am 2. August 2014.

Pike, Ray

Geboren am: 11. Juli 1966

Gestorben am: 20. Mai 2014

Malart: Mundmaler

Ray Pike wurde am 11. Juli 1966 in Nottingham geboren. Er besuchte die Grundschule und die Sekundarschule. Im Alter von 16 Jahren brach er sich einen Nackenwirbel als er durch ein Fenster fiel. Seit diesem Zeitpunkt war er an Beinen und Armen gelähmt. Dennoch besuchte er eine Computerschule und erhielt ein Diplom als Programmierer. Auf Anraten von Therapeuten begann er die ersten Malversuche mit dem Mund und entwickelte zusehends sein künstlerisches Talent. Ab dem Jahre 1996 gewährte ihm die VDMFK ein Stipendium. Er verstarb am 20. Mai 2014.

Rainey, Edward

Geboren am: 8. Juli 1961

Gestorben am: 7. Mai 2014

Malart: Mundmaler

Edward Rainey wurde am 8. Juli 1961 in

Glasgow geboren. Er besuchte die Primarschule und die Sekundarschule in Glasgow. 1985 hatte er einen Tauchunfall und war seitdem Quadriplegiker. Vor seinem Unfall war der Mundmaler gerade erst ein Jahr von der Armee zurück, bei der er drei Jahre in Deutschland und Irland stationiert war. Edward Rainey begann 1987 mit dem Mund zu malen und erlernte diese Fähigkeit autodidaktisch. Ab dem Jahre 1991 gehörte er der VDMFK als Stipendiat an. Das Hobby des Mundmalers war die Religion. Er verstarb am 7. Mai 2014.

JAPAN

Oda, Toshio

Geboren am: 25. Februar 1952

Gestorben am: 25. Juni 2014

Malart: Mundmaler

Toshio Oda wurde am 25. Februar 1952 in Kita Kyushu, Fukuoka, geboren. An seinem ersten Geburtstag hatte er eine Lungenentzündung und das hohe Fieber verursachte bei ihm eine Zerebrallähmung. Er verlor damit die Funktionalität aller vier Gliedmassen und seine Fähigkeit überhaupt einmal sprechen zu können. 1961 kam er in die „Komei“-Schule, einer Bildungsinstitution für behinderte Kinder in Tokyo. Durch die schulische Bildung erreichte er akademisches Niveau, hatte aber durch seine Umstände nicht die Möglichkeit, jemals Wissenschaftler zu werden. Auf Ratschlag des Kunstlehrers begann er mit dem Pinsel im Mund zu malen. Ab 1972 malte er unter der Anleitung professioneller Künstler. Im Jahre 1975 gewann er einen in Japan hoch angesehenen Preis, nämlich den „NHK - International Contest for Educational Media“. 1976 wurde eines seiner Werke in eine Galerie für Moderne Kunst aufgenommen. 1979 wurde er Stipendiat der Vereinigung. Der Künstler reflektierte mit seinen geschaffenen Werken immer seinen eigenen persönlichen Stil. Toshio Oda verstarb am 25. Juni 2014.

KANADA

Maslanka, Phillip

Geboren am: 7. April 1943

Gestorben am: 17. Mai 2014

Malart: Mundmaler

Phillip Maslanka wurde am 7. April 1943 in Radway, Alberta/Kanada geboren. Im Jahre 1969 wurde bei ihm multiple Sklerose diagnostiziert. Arme und Beine waren vollkommen gelähmt. Jahre später startete er die ersten Versuche mit dem Mund zu malen. Der Künstler bevorzugte Landschaftsmotive. Er hatte auch an mehreren Ausstellungen teilgenommen. Seit dem Jahr 1996 gehörte er der VDMFK als Stipendiat an. Phillip Maslanka verstarb am 17. Mai 2014.

SINGAPUR

Kim, Liang Hang

Geboren am: 20. November 1949

Gestorben am: 14. September 2014

Malart: Mundmaler

Liang Hang Kim wurde am 20. November 1949 geboren. Am 2. April 1972 wurde er in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt und erlitt dabei eine Fraktur des C6-7 Wirbels (Paralyse beider Arme und Beine). 1990 wurde er im Rahmen einer Beschäftigungstherapie in die Welt der Kunst eingeführt. Zunächst zeigte er nicht allzu grosses Interesse daran. Erst durch die Ermutigung unseres in der Zwischenzeit verstorbenen Mundmalers Johnny Ang Yam Kwang begann er mit dem Mund zu malen. Ab dem Jahre 2001 gewährte ihm die VDMFK ein Stipendium. Der Künstler malte vorwiegend Tiermotive in allen Variationen. Liang Hang Kim verstarb am 14. September 2014.

SÜDAFRIKA

Calitz, Jan H. E.

Geboren am: 8. März 1949

Gestorben am: 12. Juni 2014

Malart: Mundmaler

Jan H. E. Calitz wurde am 8. März 1949 geboren. Am 17. Juli 1970 hatte er einen schweren Motorradunfall, der eine Fraktur der C5/C6 Wirbel nach sich zog. Im Jahre 2000 setzte er sich das erste Mal mit der Malerei auseinander. Er begann Privatunterricht zu nehmen und entwickelte eine Leidenschaft für die Malerei. Seit dem Jahre 2004 gehörte er der VDMFK als Stipendiat an. Je mehr er über die Kunst lernte, desto grösser wurde sein Interesse dafür. Der Mundmaler wollte mit seinen Bildern vor allem die Schönheiten der Natur widerspiegeln. Am 12. Juni 2014 verstarb der Künstler.

Swanepoel, Johannes Bertus

Geboren am: 5. Oktober 1964

Gestorben am: 4. Oktober 2014

Malart: Mundmaler

Johannes Bertus Swanepoel machte seinen Schulabschluss in Pretoria und absolvierte die 8. Klasse. Danach diente er ein Jahr lang bei der Polizei der südafrikanischen Air Force. Am 17. Juni 1983 zog er sich bei einem Autounfall zwischen dem 5. und 6. Halswirbel eine Rückenmarksverletzung zu. Das war an genau dem Tag, an dem er seinen Führerschein erhalten sollte. Seit diesem Zeitpunkt war er C5/6 Tetraplegiker. Seine Rehabilitation dauerte ca. zwei Jahre. Danach arbeitete er viereinhalb Jahre lang als leitender Angestellter für zwei verschiedene Unternehmen, bevor er die Gelegenheit bekam, zwei Jahre lang sein eigenes Unternehmen zu führen. 1994 begann er aufgrund der Motivation durch seine Familie und Freunde mit der Mundmalerei. Im Jahre 1995 erhielt er ein Stipendium der VDMFK. 1996 wurde er in ein Selbsthilfzentrum für Tetraplegiker aufgenommen. Dort lebte und arbeitete er sieben Jahre lang. Während dieser Zeit studierte er fünf Jahre lang Kunst. Ende 2001 zog er sich

nach Pretoria zurück. Danach arbeitete er drei Jahre lang bei einer Missionsorganisation. Er arbeitete mit Aquarell- und Ölfarben und anderen gemischten Medien. Am liebsten arbeitete er mit Ölfarben und Zeichenkohle. Am 4. Oktober, nur ein Tag vor seinem 50. Geburtstag, verstarb der Künstler.

USA

Nakamura, Morris M.

Geboren am: 5. Januar 1950

Gestorben am: 7. Mai 2014

Malart: Mundmaler

Morris M. Nakamura wurde am 5. Januar 1950 geboren. Dreissig Jahre lang war er Zimmermann und Geschäftsbesitzer. 1989 wurde bei ihm eine progressive spinale Atrophie, eine Art von Muskeldystrophie, diagnostiziert. Mit dem Fortschreiten der körperlichen Behinderung entdeckte er seine Leidenschaft für die Ölmalerei. Fasziniert von der Schönheit der Natur stellte der Mundmaler am liebsten Landschaften und Wasserthemen in seinen Bildern dar. Ab dem Jahr 2006 gehörte er als Stipendiat der VDMFK an. Obwohl er langsam den Gebrauch der wichtigsten Muskeln verlor, glaubte er weiterhin daran, dass das Malen sein Selbstbewusstsein als Künstler stärken würde. Morris Nakamura war auch in der Initiative "Wie Menschen mit Behinderungen selbstständig arbeiten können" involviert. Am 7. Mai 2014 verstarb der Künstler.

Persönlichkeiten der VDMFK

Unter der Rubrik 'Persönlichkeiten der VDMFK' stellen wir Mund- und Fussmaler vor, die sich in der über 50-jährigen Geschichte der VDMFK um die Vereinigung verdient gemacht haben. Dieses Mal präsentieren wir Corry F. Riet, Mundmalerin aus den Niederlanden.

Corry F. Riet verstarb am 11. November 1958. Damit gehörte sie nur etwas mehr als 1 ½ Jahre dem Vorstand der Vereinigung an, in welchen sie anlässlich der Gründungsversammlung vom 19. März 1957 gewählt wurde. Corry F. Riet wurde am 16. November 1924 in Zaandam als gesundes Kind geboren. Im Alter von fünf Jahren erkrankte Corry F. Riet an Polio und blieb fortan an Armen und Beinen gelähmt, was bedeutete, dass sie fortan an den Rollstuhl gefesselt war. Die Schulzeit verbrachte sie in der Invalidenschule in Rotterdam und lebte danach in Amsterdam. Sie brachte sich selbst das Malen mit dem Mund bei und liebte es, romantische Landschaften aufs Papier zu bringen. Erst 1944 kehrte sie in ihr Heimatdorf Zaandam, einem Vorort von Amster-



Vorstandsmitglied Corry F. Riet wurde anlässlich der VDMFK-Gründungsversammlung in den Vorstand gewählt.



Die Werke von Corry F. Riet gehören zu den ältesten Arbeiten der VDMFK. Sie verstarb 1 ½ Jahre nach der Gründungsversammlung.

dam, zurück, wo sie sich ein eigenes Haus kaufte und oft am Eckfenster sass, um das rege Treiben auf der Strasse zu beobachten. Auch das Reisen bereitete ihr grosse Freude, was sie in verschiedene Städte auf der ganzen Welt brachte. Sie hatte eine enorme Lebensfreude in sich und jeder, der mit ihr sprach, konnte dies spüren.



Zu den bevorzugten Motiven von Corry F. Riet gehörten Landschaftsbilder ihrer Heimat.

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

Barcia, Cesar Andres

(Stipendiat)

- Cesar Andres Barcia wurde die Ehre zu Teil, den Preis 'Juan L. Vega' zu bekommen. Er wurde auch zur Preisverleihung eingeladen, an welcher zahlreiche berühmte Persönlichkeiten aus Argentinien sowie verschiedene Medien teilgenommen haben.

Moya, Maria Celeste

(Stipendiatin)

- Maria Celeste Moya stellte ihre Werke am 16. und 17. August 2014 in San José aus. Diese Ausstellung stiess auf grosses Interesse, da auch der Bürgermeister und der örtliche Bischof an der Eröffnung teilnahmen. Darüber hinaus wurde ihr vom Stadtrat von Catamarca eine Anerkennung verliehen. In dieser Stadt nahm sie auch mit ihren Werken am 14. Juni 2014 an einer Kunstmesse sowie am 11-tägigen Festival teil. Hierbei wurden Ihre Bilder von über 500 Personen besichtigt.

Paz, Rosa Mirta

(Stipendiatin)

- Rosa Mirta Paz nahm vom 24. - 29. August an der Kunstausstellung 'PURO', in der Stadt Charata, teil. Dieses Mal begleiteten sie die **Stipendiaten Maria Celeste Moya und Sergio Adrian Hernandez**. Zahlreiche Medien berichteten über diese Teilnahme.

Semaan,

Agostina Antonella

(Stipendiatin)

- Agostina Antonella Semaan wurde von der ständigen Vertretung Argentiniens bei den Vereinten Nationen in New York im Rahmen der siebten Konferenz der Mitgliedstaaten der Behindertenrechtskonvention eingeladen, den Film 'Mundo Alas' vorzuführen und eine Show zu veranstalten. Am 10. Juni 2014 fand die Vorführung dieses Films in Anwesenheit von Botschaftern und Vertretern verschiedener Länder statt. Tags darauf gab es ein Konzert, während dessen sie in Anwesenheit von

über 200 Personen, UN-Botschaftern und Besuchern ein Portrait der Künstlerin Frida Kahlo anfertigte.

BRASILIEN

Borges, Gonçalo A. Pinto

(Assoziiertes Mitglied)

- Gonçalo A. Pinto Borges präsentierte sein Können vor über 900 Kindern in einer öffentlichen Gemeindeschule. Darüber hinaus zeigte er seine Werke an der 4. Internationalen Ausstellung für Visuelle Kunst, an der Herbstausstellung des Kunstunternehmens sowie an der Winterausstellung des Kunstunternehmens.

GUATEMALA

Nájera Carazo,

Maria Eugenia

(Stipendiatin)

- Maria Eugenia Najera Carazo blickt auf eine Reihe von Aktivitäten zurück. So nahm sie unter anderem vom 12. September 2013 bis 15. Januar 2014 in einem Museum für moderne Kunst an einer Kollektivausstellung teil. Vom 6.

Mai bis 6. Juni 2014 war sie Teil der 'Expo-Arte' in der Lobby des Gebäudes 'Europlaza'. Des Weiteren präsentierte sie im Rahmen einer permanenten Bilderausstellung bei der Bewegung 'Poderosas' ihre Werke. Zudem gab sie verschiedene Maldemonstrationen und Motivationsvorträge in Spitälern und Schulen.

INDIEN

Ramakrishnan, Narayan

(Stipendiat)

- Ramakrishnan Narayan präsentierte seine Kunst der Fussmalerei am 1. Dezember 2013 anlässlich der Astha'-Feierlichkeiten zur Wahrung von Talenten und der Einzigartigkeit. Diese Feier wird von NGO's für Kinder durchgeführt.

INDONESIEN

- Die **Assoziierten Mitglieder Yusuf Agus, Sadikin Pard und Sabar Subadri sowie der Stipendiat Salim Haram** nahmen an der Malausstellung 'Art Fair 2014' teil, welche vom 3. bis

Fortsetzung auf Seite 36

GRIECHENLAND / ZYPERN

- Die beiden Künstler **Kyriakos Kyriakou (Vollmitglied/Zypern) und Leandros Arvanitakis (Stipendiat/Griechenland)** wurde die Ehre zu Teil, am 5. Juni 2013 im Parlament von Zypern ihre Werke ausstellen zu können und

anlässlich der Eröffnung eine Maldemonstration zu geben. Veranstaltet wurde die Ausstellung vom Präsidenten des Parlaments von Zypern, der auch eine Ansprache hielt. Leandros Arvanitakis stellte 25 Kyriakos Kyriakou etwa 27 Gemälde aus.



Die beiden Künstler Kyriakos Kyriakou (rechts) und Leandros Arvanitakis bei der Ansprache des Parlamentspräsidenten.

Aktivitäten von Künstlern

12. Oktober 2014 in Surabaya stattfand. Hierbei stellten sie zahlreiche ihrer Werke aus und gaben Maldemonstrationen. Diese stiessen sowohl bei den Gästen als auch bei den Medien auf grosses Interesse.

- Die beiden **Assoziierten Mitglieder Yusuf Agus und Sabar Subadri** nahmen am Kunstfestival von Yogyakarta teil. Das Festival wurde vom Kulturrat der Provinz veranstaltet und dauerte vom 20. August bis 9. September 2014.

- Die beiden Künstler **Sadikin Pard (Assoziiertes Mitglied) und Benjamin Tan Boon Chuan (Vollmitglied)** präsentierten vom 24. bis 29. März 2014 ihre Werke anlässlich des 59. Bestehens der Stiftung für die Entwicklung behinderter Kinder in der Stadt Malang.

ISRAEL

Adir, Itzhak (Vollmitglied)

- Itzhak Adir nahm mit seinen Werken an einer Gemeinschaftsausstellung teil, welche das Motto 'Woman's Voice' trug. Diese Ausstellung fand in der Amiaad Galerie, der grössten Galerie in Tel Aviv, statt.

Argalazi, Ronen (Stipendiat)

- Ronen Argalazi eröffnete am 28. März 2014 im Kibutz Hatserim eine Einzelausstellung, welcher grosser Erfolg beschieden war.

ITALIEN

- Die drei Künstler **Mario Barbujani (Vollmitglied), Mario Cav. Barzon (Vollmitglied) und Guido Chinello (Stipendiat)** führten vom 28. Juni bis 2. Juli 2014 in der Villa des Grafen von Padova eine Gemeinschaftsausstellung durch. Während der Eröffnung wurde eine Maldemonstration gegeben. Zahlreiche Besucher besichtigten die Ausstellung.

- Die italienischen Künstler **Bruno Carati (Vollmitglied), Tranquillo Fregoni (Vollmitglied), Santina Portelli (Vollmitglied) und Roberto Zomero**

(Assoziiertes Mitglied) führten vom 18. bis 28. Oktober 2014 im Stadttheater der Gemeinde Nova Milanese eine Gemeinschaftsausstellung durch. Organisiert wurde dieser Anlass von der freien Akademie für Malerei.

Atzori, Simona (Vollmitglied)



- Simona Atzori wurde eine grosse Ehre zu Teil. Ihr wurde eine Audienz beim Papst gewährt, welchem sie ein selbst gemaltes Porträt überreichte.

MEXIKO

Cháidez López, Lidia da Jesús (Stipendiatin)

- Die Künstlerin Lidia de Jesús Cháidez López wurde mit dem Preis der Institution 'Dokumentation und Studien zu Frauen' (DEMAC) ausgezeichnet. Der Preis wurde ihr für die sensationellste Lebensgeschichte verliehen. Die Geschichte selbst wurde von ihrer Schwester verfasst und in einem Buch veröffentlicht.

Escalante Berea, Rosa María (Stipendiatin)

- Rosa María Escalante Berea eröffnete am 25. März 2014 in der Fakultät für Architektur in Mexiko-Stadt eine Einzelausstellung. Während zwei Wochen stellte sie 23 ihrer Werke aus.

PHILIPPINEN

- Die beiden **Stipendiaten Bernard Pesigan und Jason C. Delos Reyes** stellten ihre Werke am 21. August 2014 anlässlich einer nationalen Feier in Calamba aus.

- Die Künstler **Amado Binweg Dulnan (Assoziiertes Mitglied), John Roland Feruelo (Stipendiat) und Jovito Sasutona (Assoziiertes Mitglied)** gaben zur Feier von 'Kultur und Kunst' in Antipolo City sowie zur Förderung des Tourismus in der Stadt am Gebirge Maldemonstrationen und präsentierten ihre Werke.

Delos Reyes, Jason C. (Stipendiat)

- Jason C. Delos Reyes veranstaltete vom 17. bis 24. Juli 2014 im Departement für auswärtige Angelegenheiten in Pasay City eine Einzelausstellung.

POLEN

Kmiecik, Stanislaw (Vollmitglied)

- Stanislaw Kmiecik blickt von Oktober bis Dezember 2013 auf eine Reihe von Ausstellungen und Maldemonstrationen zurück. Alleine zwischen dem 14. und 30. November 2013 stellte er 110 seiner Werke an sechs verschiedenen Orten in der Stadt Trzemeszno aus. Alle Ausstellungen dauerten mehrere Wochen und an allen Örtlichkeiten gab er Maldemonstrationen.

SPANIEN

Samblas Punzano, Restituto (Stipendiat)

- Restituto Samblas Punzano führte vom 1. bis 15. April 2013 seine erste Einzelausstellung durch. Diese trug den Namen 'Pinselstriche des Lebens' und fand in der Stadt Roquetas de Mar statt.

USA

Crouch, Wendy Paige (Stipendiatin)

- Wendy Paige Crouch wurde am 3. Dezember 2013 eingeladen, an einer Sonderveranstaltung anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung teilzunehmen. Hierbei stellte sie ihre Bilder aus und hielt eine Ansprache.



Ko Shu (Vollmitglied/Taiwan), 'Bunter Schmetterling an weisser Blüte', Aquarell, 31x31 cm.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Einsendung von Originalen

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Mitglieder folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird.

Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
DHL Freight Division
z.Hd. Herrn Kurt Schäpper/VDMFK,
Schaan
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs/Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

Name

Land

Originaltitel

Technik

verkäuflich oder unverkäuflich

Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie **nur** Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw..

Korrespondenz und ähnliches an die VDMFK ist nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten unbedingt davon abzusehen, bereits retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

Rom 1992: 8. Delegiertenkonvent

Dem Delegiertenkonvent vom 30. März bis 3. April 1992 in Rom kommt in der Geschichte der Vereinigung eine besondere Bedeutung zu. Zum einen wurden an der Konferenz umfangreiche Änderungen der Statuten beschlossen. Zum anderen war sicherlich die Audienz bei Papst Johannes Paul II. im Peters-Dom ein Höhepunkt der Geschichte der VDMFK. Der Heilige Vater liess es sich nicht nehmen, mit verschiedenen Mund- und Fussmalern ein paar Worte zu wechseln und sie zu segnen.

Im Zentrum der Konferenz stand eine umfassende Statutenrevision, welche von den Delegierten einhellig verabschiedet wurde. Hierbei wurden die Möglichkeiten der Mitgliedschaften erweitert. Während es bis 1992 nur Mitglieder und Ehrenmitglieder gab, regelten die Delegierten am Konvent 1992 die möglichen Mitgliedschaften komplett neu. Hierbei wurden die Statuten in Artikel 4 folgendermassen ergänzt:

„Die Vereinigung kennt folgende Mitgliedschaften:



Anlässlich des Besuches beim Papst überreichte der spanische Mundmaler Cristóbal Moreno-Toledo dem Heiligen Vater ein von ihm gemaltes Porträt.

- a.) Vollmitglieder
- b.) Assoziierte Mitglieder
- c.) Ehrenmitglieder“

Damit wurden die Möglichkeiten der Mitgliedschaften um den Status „Assoziiertes Mitglied“ erweitert. Keine Änderung gab es in Bezug auf die Stipendiaten. Hierzu kann in den Statuten nachgelesen werden: „Ferner hat der Vorstand das Recht, an Personen, die mit dem Mund oder Fuss malen, jedoch sei es aufgrund des Alters, sei es aufgrund der Qualität der Bilder oder sei es aus anderen Gründen, nicht als Mitglieder aufgenommen werden können, Stipendien auszuschütten.“ An dieser schon länger geltenden Regelung hielten die Delegierten 1992 fest.

Eine weitere grundlegende Änderung betraf das Wahlverfahren der Präsidentin bzw. des Präsidenten. Während der Präsidentschaft von Arnulf Erich Stegmann wurde in den Statuten explizit erwähnt, dass er auf Lebenszeit als Präsident der VDMFK gewählt sei. Nach seinem Ableben galt die Regelung, dass die Präsidentin bzw. der Präsident jeweils auf sechs Jahre gewählt sei. 1992 änderten die Delegierten dies in die Regelung „Der Präsident/die Präsidentin wird jeweils für die nächsten drei Konvente von der Vollversammlung gewählt.“

Die Delegierten hatten anlässlich des Konventes in Rom auch die Vorstand-

schaft für die kommenden Jahre neu zu besetzen. Hierbei galt es auch die Präsidentin bzw. den Präsidenten neu zu wählen. Präsidentin Marlyse Tovae stellte sich wieder zu Wahl. Da es keinen Antrag auf schriftliche Abstimmung gab, wurde sie in mündlicher Wahl einstimmig zum zweiten Mal zur Präsidentin gewählt. Bei der Wahl der Vorstandsmitglieder galt es den Sitz der verstorbenen Irene Schrickler neu zu besetzen. Zudem wurde ein Antrag gutgeheissen, den Vorstand um eine Person zu erweitern. Nachdem die bisherigen Vorstandsmitglieder Eros Bonamini, Erich Macho und Charles Fowler in ihrem Amt per Akklamation bestätigt wurden, wählten die Delegierten in schriftlicher Abstimmung Frau Ruth Christensen, Mundmalerin aus Dänemark, und Herrn Bruce Peardon, Mundmaler aus Australien, in den Vorstand. Zudem wurde - wie schon jeweils bei den Versammlungen in der Vergangenheit - Rechtskonsulent Dr. Dr. Herbert Batliner in seinem Amt bestätigt.

Auch anlässlich des Delegiertenkonventes in Rom veranstaltete die VDMFK eine internationale Ausstellung, bei welcher rund 150 Exponate von Mund- und Fussmalern aus aller Welt gezeigt wurden. Diese Ausstellung fand vom 31. März bis 20. April 1992 im Palazzo Ruspoli statt und stand unter dem Patronat der Stadt Rom.

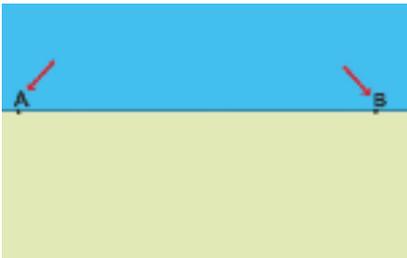


Der Besuch beim Papst war ein Höhepunkt in der Geschichte der VDMFK. Auf dem Bild segnet der Heilige Vater Vorstandsmitglied Ruth Christensen aus Dänemark, welche in Rom erstmals in den Vorstand gewählt wurde.

Malschule

Serge Maudet, Präsident der VDMFK und Mundmaler aus Frankreich, zeigt Tipps und Tricks zum Thema 'Mund- und Fussmalen'.

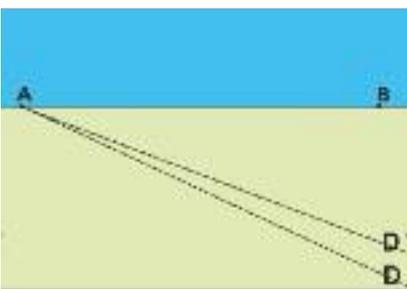
Gebäude in perspektivischer Darstellung



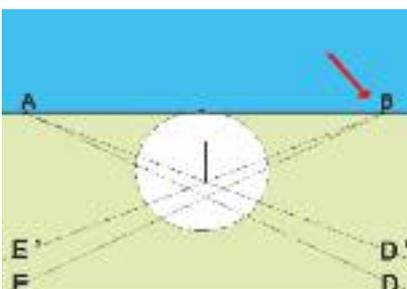
Zeichnen Sie eine waagrechte Linie etwa ein Drittel unter dem oberen Blatttrand und markieren Sie zwei Fluchtpunkte (A und B) darauf.



Fluchtlinie zur gegenüberliegenden Ecke des Blattes (D).

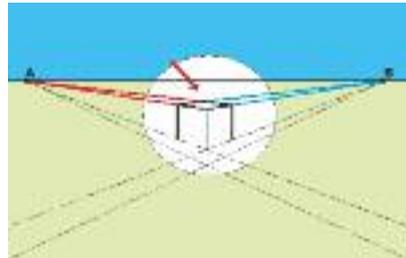


Zeichnen Sie eine zweite Linie, die bei A beginnt und über D im Punkt D' endet.

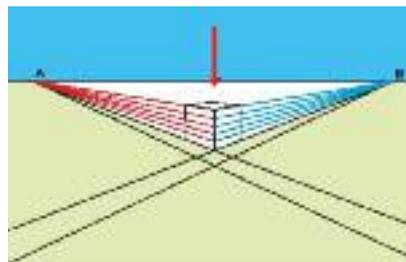


Wiederholen Sie den Vorgang, ausgehend vom Punkt B zu den Punkten E und E'.

Zeichnen Sie eine vertikale Linie im Schnittpunkt der Linien (A, D') und (B, E').

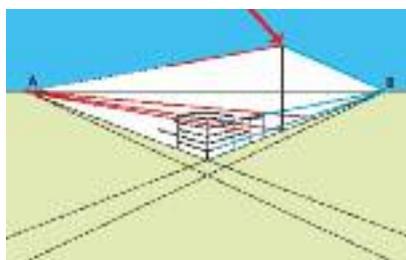


Die roten Linien treffen sich alle im Punkt A, einem Fluchtpunkt. Die blauen Linien treffen sich alle im Punkt B, ebenfalls ein Fluchtpunkt. Sie erlauben uns, die Tiefe des Würfels zu erhalten.



Markieren Sie die Etagen auf der längsten Kante des Würfels und fügen Sie die roten und blauen Linien hinzu.

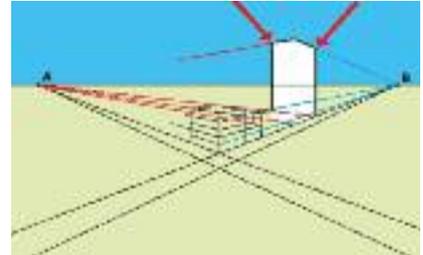
Wenn man diese Linien verlängert, stellt man fest, dass sie sich alle in den Fluchtpunkten (A und B) schneiden.



Setzen Sie die Übung fort, indem Sie diverse Gebäude in Form von Quadern verschiedener Höhen platzieren.

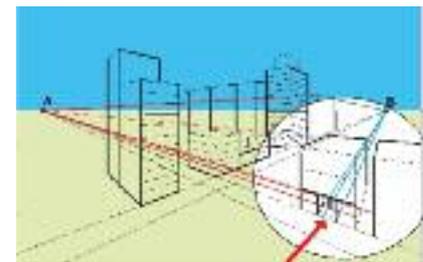
Um einen Eindruck von Grösse zu erwecken, ziehen Sie eine Senkrechte, die höher als die Horizontlinie ist.

Zeichnen Sie, ausgehend von den Fluchtpunkten A und B, je eine Linie zur Spitze Ihrer Senkrechten.

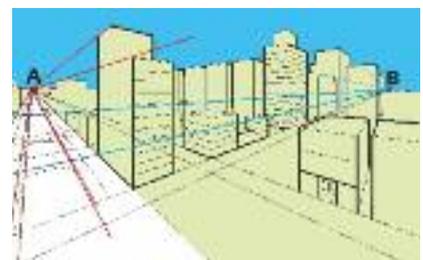


Zeichnen Sie dann zwei weitere senkrechte Linien, eine zur Linken und die andere zur Rechten der ersten Linie. Zeichnen Sie die zwei Kanten an der Spitze des Gebäudes.

Wiederholen Sie den Vorgang für jedes Gebäude mit den gewünschten Grössen.



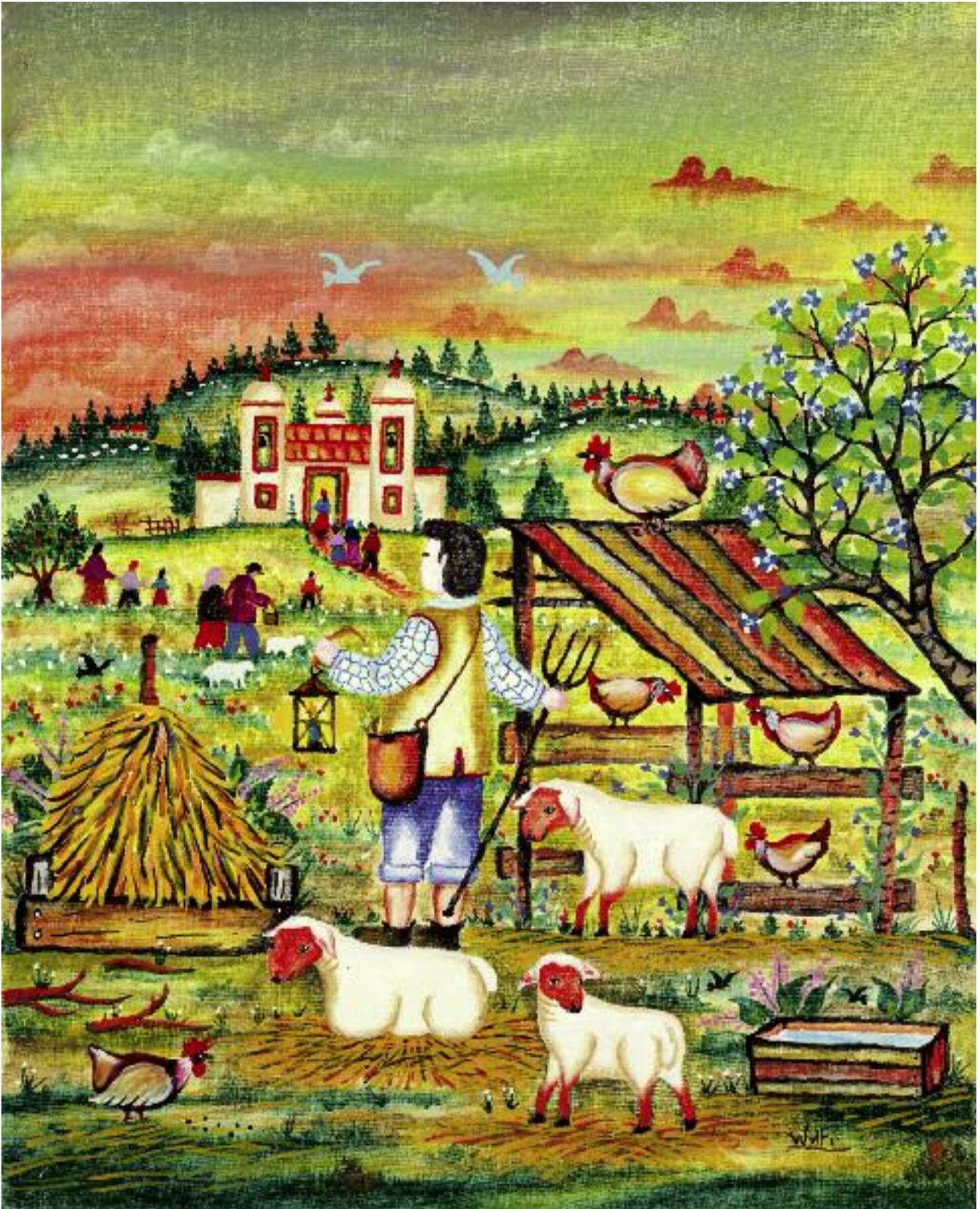
Beachten Sie den hervorgehobenen Ausschnitt. Sie bemerken die Wichtigkeit, die die Fluchtlinien für die Verwirklichung der Eingangshalle des Gebäudes haben.



Studieren Sie die linke Seite unserer imaginären Stadt.

Zeichnen Sie einen Kanal mit vier Brücken. Platzieren Sie die horizontalen und vertikalen Linien richtig.

In der nächsten VDMFK-Information werden wir vertiefen, wie man den Fluchtlinien folgt, um durch die Brücken eine vermeintliche Bildtiefe zu erhalten.



Wolfgang Urbica (Vollmitglied/Argentinien), 'Mauer mit Schafen und Hühnern', Tempera, 50x40 cm.

Aktivitäten der Verlage

DEUTSCHLAND

- Der Verlag von Deutschland veranstaltete vom 2. bis 6. September 2014 im 'Neuen Palais' in Potsdam ihren traditionellen Workshop. Thema der diesjährigen Austragung war 'Farbe - Farbwelten'. Neun Mund- und Fussmaler Deutschlands nahmen daran teil. Dies waren die **Vollmitglieder Lars Hölterer, Günther Holzapfel, Thomas Kahlau und Antje Kratz, die Assoziierten Mitglieder Markus Kolp und Markus Kostka sowie die Stipendiaten Waldemar Merz, Renate Schaike-Kaufmann und Petra Wenig**. Von besonderer Freude war es, dass **Präsident Serge Maudet** nach Potsdam reiste, um mit den Künstlern einige Tage zu verbringen.

SINGAPUR

- Ein Grossteil der Künstler aus Singapur nahmen vom 9. bis 11. Juli 2014 an der 'Singapore Gift Show' teil. Jeder der anwesenden Mund- und Fussmaler gab eine zweistündige Maldemonstration, welche auf grosses Interesse stiess.

SLOWENIEN

- Der Verlag Sloweniens eröffnete am 3. April 2014 in der Galerie Salus eine Ausstellung mit dem Titel 'Blumen'. 33 Werke hauptsächlich von slowenischen Künstlern wurden ausgestellt. Die Bilder waren bis zum 30. Mai zu sehen und bekamen grosses Lob.

- In der slowenischen Stadt Koper fand eine internationale Ausstellung statt, welche vom 8. August bis zum 8. September 2014 dauerte. Ausgestellt wurden Werke von **Itzhak Adir (Vollmitglied/Israel), Mario Barbujani (Vollmitglied/Italien), Vojko Gasperut (Vollmitglied/Slowenien), Silvo Mehle (Assoziiertes Mitglied/Slowenien) und Benjamin Žnidaršič (Vollmitglied/Slowenien)**. Diese Ausstellung stiess bei den örtlichen Medien auf grosses Interesse. Eine TV-Station berichtete über die Eröffnung.

KANADA



- Der Verlag von Kanada führte vom 18. bis 26. September 2014 in Toronto eine

Ausstellung durch, bei welcher über 50 Bildern der kanadischen Mund- und Fussmaler gezeigt wurden. Hierbei waren die Künstler **Theresa Helen Matthias (Vollmitglied), Amanda Orichefsky (Stipendiatin) sowie Barbara Ann Winfield (Stipendiatin)** vor Ort, um den Medien Rede und Antwort zu stehen. Der Höhepunkt der Ausstellungseröffnung war die Ansprache der Stipendiatin und ehemaligen High School-Lehrerin Barbara Ann Winfield vor Schülern der 5. Klasse (siehe Bild). Alle Augen und Ohren waren mit Begeisterung auf sie gerichtet, die es genoss und sich nicht davor scheute, einen humorvollen Ansatz zur Freude aller, die das Privileg hatten dort zu sein, zu präsentieren.

SCHWEDEN

- Der Verlag aus Schweden führte vom 9. November bis 23. Dezember 2013 eine Ausstellung durch, bei welcher 50 Werke von Mund- und Fussmaler Schwedens gezeigt wurden. Sie trug den Namen 'Herbstausstellung' und fand in der Galerie des Verlages in Solna statt. Ein Grossteil der Mund- und Fussmaler Schwedens waren anwesend.



Aktivitäten der Verlage

SLOWENIEN

- Der Verlag von Slowenien führte vom 15. Oktober bis 7. November 2014 in Ljubljana eine Ausstellung durch, welche den Namen 'Slowenische Orte' trug. Insgesamt wurden 24 Werke der Künstler Sloweniens gezeigt. Frühzeitig wurde jeder Künstler Sloweniens gebeten zwei Bilder zum Thema 'Slowenische Orte' zu malen. So entstand eine wunderbare Ausstellung mit ganz neuen Bildern. Mit dieser Ausstellung konnte der slowenische Verlag UNSU zudem zwei Premieren feiern. Zum einen stellten die Mund- und Fussmaler des Landes erstmals in der Galerie-Lotterie ihre Werke aus, welche einen hohen Bekanntheitsgrad aufweist. Zum anderen war es das erste Mal in der Geschichte des Verlages, dass alle elf Mund- und Fussmaler Sloweniens gleichzeitig anwesend waren. Die Ausstellung fand grossen Zulauf und wurde von sehr vielen Personen betrachtet.



Erstmals in der 13-jährigen Geschichte des Verlages von Slowenien waren alle 11 Künstler bei einer Ausstellungseröffnung gleichzeitig anwesend.



Bild unten: Der Künstler Benjamin Žnidaršič schenkte der Leiterin der Galerie, Frau Katjuša Rojac (rechts), eines seiner Werke. Links ist die Büroleiterin des Verlags in Slowenien, Frau Klára Soós, zu sehen.

Das Thema der Ausstellung war 'Slowenische Orte'. Der Verlag hat die Künstler extra darum gebeten, Bilder mit diesem Thema zu malen.



Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung teil. Die Ausstellung war an allen Tagen sehr gut besucht.

